

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Piz Fenga** Als 11 gñn intuorn las trais la davomezdi es ruot giò il piz dal Piz Fenga illa regiun da cunfin Silvretta. Id ha dat üna bouda cun, tenor üna prüma stima, var 100 000 meters cubics. **Pagina 6**

**Open Doors** In den 1970er-Jahren stand der Architekt Andreas Liesch vor der Herausforderung Unterkünfte und weitere Bauten für die Armee in S-chanf zu planen. Entstanden ist der Flabschiessplatz. **Seite 12**

**PS** Spare in der Zeit, dann hast in der Zeit. Dieser bekannte Spruch kennt wohl jeder und jede. Doch was bedeutet in der Zeit? Ist Sparen zu jeder Zeit möglich? Ein kleiner Gedankenanstoss hilft. Vielleicht. **Seite 12**

## Touristiker schulen sich in freier Wildbahn



Stefan Sieber und Tourismusmitarbeiterinnen «näher» sich dem Wolf an, währenddessen ein Herdenschutzhund «seine» Schafe bewacht. Fotos: Jon Duschletta



## Drama-Tour

**Die Tour de Suisse wurde am Donnerstag nach zwei Stürzen in der Abfahrt nach La Punt zum Drama. Am Freitagmittag wurde bekannt, dass der Schweizer Radprofi Gino Mäder seinen Verletzungen erlegen ist. Die Tour wird nach Absprache mit seiner Familie fortgesetzt.**

JON DUSCHLETTA

Bis kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe blieb die diesjährige Ankunft der Königsetappe der Tour de Suisse ein von Hiobsbotschaften geprägtes Rennen. Zwei Stürze auf der Abfahrt nach La Punt überschatteten den Anlass schon am frühen Donnerstagabend und trübten jedwelche Festlaune im Zielgelände und darüber hinaus. Um Mitternacht wurde zudem bekannt, dass infolge des Felssturzes in Brienz/Brinzauls und der damit verbundenen Strassensperrung im Albulatal die Freitagsetappe nicht in La Punt, sondern in Chur gestartet wird. Und dann, am Freitagmittag, folgte die traurige Nachricht vom Tod Gino Mäders. Er wurde nur 26 Jahre alt.

Die EP/PL war am Donnerstag bei der Etappenankunft in La Punt Chamues-ch präsent und berichtet in dieser Ausgabe in zwei Beiträgen über die Arbeit, welche hinter den Kulissen, aus Sicht des örtlichen Organisationskomitees und auch vom Schweizer Fernsehen geleistet wird. Nach der neuesten Entwicklung und der Nachricht des tödlichen Unfalls werden sich diese Berichte leider anders lesen, als ursprünglich geplant. **Seite 5**

Im Rahmen ihrer jährlichen Kompetenzschulung haben Touristikerinnen und Touristiker von den Erfahrungen der Wildhut mit Grossraubtieren profitieren können. Auch der Herdenschutz war Thema.

Drei Gruppen à gut 20 Personen liessen sich in den letzten Wochen von den Oberengadiner Wildhütern Gianni Lar-

giadèr und Thomas Wehrli in die Themen Umgang mit Grossraubtieren, Herdenschutz und Verhalten gegenüber Herdenschutzhunden einführen. Drei Praxisschulungen wurden im Rahmen der jährlich stattfindenden Kompetenzschulungen durchgeführt, dafür begaben sich die Teilnehmenden auch auf den Aussichtspunkt Laret ob S-chanf.

Stefan Sieber, Leiter Tourist Information bei der DMO Engadin St. Moritz Tourismus, begleitete am Mittwoch die dritte und letzte Gruppe und sagte im Aufstieg zum Aussichtspunkt: «Das Thema Grossraubtiere beschäftigt uns und unsere Gäste sehr, das Thema Herdenschutz ist auch für uns etwas Neues. Bisher war eher der Umgang mit Mutterkühen

wichtig.» Eingeladen zu den Kompetenzschulungen waren Mitarbeitende der Tourismusdestination, welche im Bereich Gästebetreuung tätig sind, aber auch Front-Office-Mitarbeitende, beispielsweise aus der Hotellerie. Lesen Sie in dieser Ausgabe, was es im Umgang mit Prädatoren und auch Herdenschutzhunden zu beachten gilt. (jd) **Seite 3**

## Herausforderungen im Tourismus

**Oberengadin** Eine rosige Zukunft prophezeit der frühere Direktor von Schweiz Tourismus, Jürg Schmid, dem Engadin. Das Tal sei dank der Infrastruktur, den Angeboten und der hohen Nachfrage nach Erholung abseits des Mainstreams bestens aufgestellt. Schmid sagte am Sommer-Kick-off von Engadin Tourismus, dass er einen sehr starken Sommer erwarte. Aber es gebe auch Herausforderungen zu meistern. Zum Beispiel dem Mangel an Arbeitskräften in der Branche zu begegnen. (rs) **Seite 9**

## I gnarà cooperà eir in futur

**Biosfera** Per pudair chattar cumünai-velmaing bunas soluziuns a favur dal reservat da biosfera han il Parc Naziunal Svizzer, il Cumün da Val Müstair e'l cumün da Scuol stipulà ün contrat da cooperaziun. Quel es in vigur daspö Büman 2016 e düra desch ons. Per adattar pacs puncts dal contrat al temp dad hoz han ils trais partenaris laschè reelavurar quist contrat. Ils trais partenaris, il Parc Naziunal Svizzer e las suprastanzas cumünalas da la Val Müstair e da Scuol han approvà il contrat optimà. La radunanza cumünala da la Val Müstair però ha refusà quist contrat. Ruedi Haller, il directer dal PNS, es però istess persvas cha'ls partenaris chattan bainbod üna soluziun acceptabla per tuots. »Il contrat da coperaziun actual es amo valabel fin als 31 december 2025«, infuormescha'l. (fmr/fa) **Pagina 7**

## Promoziun da turissem

**Scuol** Cun üna cunvegna da prestaziun ha incumbenzà il cumün da Scuol a l'organisaziun Engiadina Scuol Turissem SA (ESTAG) culla promoziun ed il svilup turistic, vout dir impustüt eir cul svilup da la sporta turistica. Il svilupader d'economia dal cumün Scuol, Niculin Meyer, es al listess mumaint eir manader da gestiun da l'ESTAG. Al cussagl administrativ da l'ESTAG fan part Andrea Matossi sco president, Martina Hänzi, Kurt Baumgartner, Claudio Duschletta, Andri Poo, Curdin Thomas pella suprastanza cumünala e Thomas Neff, sco rapreschantant da las seguondas abitaziuns (ZWET). In occasiun da la radunanza generala in gövgia sun gnüts elets eir Reto Rauch e Jon Armon Strimer i'l cussagl administrativ. Strimer rapreschainta la Società da commerzi e mansteranza. (nba) **Pagina 7**

## Eine Zeitreise im Torre Belvedere in Maloja



Seite 9

Foto: Nicolas Binkert





Silvaplana

## Einladung zur 1. Gemeindeversammlung am Donnerstag, 22. Juni 2023, 20.00 Uhr im Schulhaus Silvaplana

### TRAKTANDEN

1. Einleitung
2. Genehmigung Protokoll vom Freitag, 25. November 2022
3. Jahresrechnung 2022
4. Engadin Tourismus AG (ET); Genehmigung der Verträge
5. Schulhaus Silvaplana; Kreditgesuch für die Anschaffung eines Quadrin als zusätzliches Schulzimmer
6. Varia mit anschliessendem Apéro

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung und sämtliche Botschaften sind auf der Gemeindehomepage publiziert und liegen während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gemeindevorstand Silvaplana  
Silvaplana, im Juni 2023

## Invid per la 1. radunanza cumünela da gövgia, ils 22 gün 2023 a las 20.00 in chesa da scoula

### TRACTANDAS

1. Introducziun
2. Approver il protocol da venderdi, 25 november 2022
3. Quint annuel 2022
4. Engiadina Turissem SA (ET); approver ils cuntrats
5. Chesa da Scoula, Silvaplana; dumanda per ün credit per la cumpra d'ün Quadrin scu stauza da scoula supplementera
6. Varia cun aperitiv seguaint

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela e las missivas sun publichedas sülla pagina d'internet da la vschinauncha e sun exposts sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

Suprastanza cumünela da Silvaplana  
Silvaplana, in gün 2023

## Mittagstisch für Senioren

**Zuoz** Am Mittwoch, 21. Juni um 12.00 Uhr findet in Zuoz ein Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen im Restaurant Sur En statt. (Einges.)

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaldina@engadinerpost.ch](mailto:postaldina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stiefel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Bettina Gugger (bg), Andrea Gutsell (ag), Nicolas Binkert (nb), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Technische Redaktion: Andi Matossi (ma)  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Nicolo Bass (nba)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok).

## Veranstaltungen

### Mendelssohn im Sulèr

**Samedan** Am Sonntag, 18. Juni um 17.00 Uhr setzt sich die Konzertserie der Chesa Planta Samedan «Suns, tuns e clings» mit einem weiteren musikalischen Leckerbissen fort. Im barocken Sulèr findet ein Konzertabend statt, zu hören sein werden Stücke von Fanny und Felix Mendelssohn und Cristina Janett.

Die Cellistin Cristina Janett legte in Bern ihren Master in Musikpädagogik ab und erlangte anschliessend an der Zürcher Hochschule der Künste den Master in Performance. Sie spielt in verschiedenen Kammermusik-Ensembles. Die Violinistin Flurina Sarott schloss den Master of Arts in Music Performance an der Hochschule der Künste Bern sowie den Master of Arts in Music

Pedagogy an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Sie ist regelmässig als Zuzügerin im Tonhalle Orchester Zürich gefragt. Die Pianistin Simone Keller absolvierte ihre Ausbildung in der Konzertklasse an der Zürcher Hochschule der Künste. Als Solistin und Kammermusikerin pflegt sie ein breites Repertoire an klassischer und moderner Musik. Sie gibt zahlreiche Konzerte in der Schweiz, in Europa, den USA und Asien. Alle drei Musikerinnen wurden mit verschiedenen Förder- und Kulturpreisen ausgezeichnet. Ein Muss für alle Liebhaber und Liebhaberinnen der klassischen Musik. (Einges.)

Warme Kleidung wird empfohlen; der Sulèr ist ungeheizt. Informationen und Anmeldung: [info@chesaplanta.ch](mailto:info@chesaplanta.ch), 081 852 12 72

### Jahresabschluss der Musikschule

**Kultur** Ein Instrument zu lernen ist wichtiger Bestandteil von Bildung. Die Musikschule Oberengadin lädt alle Interessierten zu einer kostenlosen Schnupperlektion ein. Vom 19. bis 30. Juni können unter fachkundiger Begleitung verschiedene Instrumente ausprobiert werden.

Am Mittwoch, dem 21. Juni um 18.00 Uhr findet im Garten der Chesa Planta

das Abschlusskonzert statt. Es musizieren das Ensemble Divertimento, das Trompetenensemble Motrio und Motre und verschiedene Solisten der Musikschule Oberengadin. Abgeschlossen wird das Musikjahr am Mittwoch, 28. Juni um 19.00 Uhr in der Dorfkirche Samedan mit dem Konzert in Memoriam «Tatiana Gabriel». (Einges.)

[www.musikschule-oberengadin.ch](http://www.musikschule-oberengadin.ch)



Celerina/Schlarigna

### Wohnraumförderung einheimische Bevölkerung / Projektstudie Vietta Stredas

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna besitzt in der Kernzone zwischen der Vietta Stredas, Vietta Spinel Giat und Vietta sur Crasta das Grundstück Parzelle Nr. 820, auf dem zur Wohnraumförderung bedarfsgerechte Mietwohnungen für die einheimische Bevölkerung erstellt werden sollen. Die Auftraggeberin hat beschlossen, ein zweistufiges Verfahren mit Präqualifikation und anschliessender Projektstudie mit maximal 5 Architekturbüros durchzuführen mit dem Ziel, zu einem bestmöglichen Resultat zu kommen. Mit einer architektonisch und ortsbauulich hochwertigen Projektstudie soll aufgezeigt werden, wie die Bedürfnisse und Ziele der Auftraggeberin erreicht werden können und sich die Wohnüberbauung ausgewogen in die Umgebung einfügt.

Publikationsdatum Kantonales Amtsblatt (Simap): 16.06.2023  
Termin für Einreichung der Teilnehmanträge: 14.07.2023; 16.00 Uhr  
Betreff: „Projektstudie Vietta Stredas“

Die Teilnehmanträge sind an folgende Adresse zu adressieren:  
Immopro AG  
Tiziano Menghini  
Alderstrasse 40  
8034 Zürich  
Telefon: 043 488 40 45

Weitere Informationen zur Ausschreibung der Projektstudie Vietta Stredas können im Internet unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) eingesehen werden.  
Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna  
Celerina, 16. Juni 2023



Celerina/Schlarigna

### Promozion da spazi da viver per la populaziun indigena / stüdi da proget Vietta Stredas

La vschinauncha da Schlarigna posseda la parcella nr. 820 illa zona da minz traunter la Vietta Stredas, Vietta Spinel Giat e Vietta sur Crasta. Per promover il spazi da viver d'ün gnir fabrichedas lo abitaziuns a fit chi correspuondan als bsögns da la populaziun indigena. Cul böt da gnir al meglder resultat pussibel, ho l'incumbenzedra decis da fer üna procedura successiva cun prequalificaziun e stüdi da proget in seguit, e que cun maximelmaing 5 büros d'architectura. Cun ün stüdi da proget d'ota qualited architectonica e chi resguarda l'architettura locala dess gnir musso, cu cha'ls bsögns e'ls böts da l'incumbenzedra paun gnir ragiunts e cu cha la surfabricaziun s'integrescha armonicaing i'ls contuoms.

Data da publicaziun i'l Fögl ufficial dal chantun Grischun (Simap): 16 gün 2023 Termin per inoltrer la dumanda da partecipaziun: 14 lügl 2023; fin las 16:00  
Oget: «Stüdi da proget Vietta Stredas»

Las dumandas da partecipaziun sun d'inoltrer a la seguinta adressa:  
Immopro AG  
Tiziano Menghini  
Alderstrasse 40  
8034 Zürich  
telefon: 043 488 40 45  
suprastanza cumünela Celerina/Schlarigna  
Celerina/Schlarigna, ils 16 gün 2023

## Zeugenaufwurf zum tödlichen Unfall an der TdS

**Polizeimeldung** An der 5. Etappe der Tour de Suisse sind am Donnerstag-nachmittag zwei Rennfahrer auf der Talfahrt vom Albulapass gestürzt. Der Schweizer Radprofi Gino Mäder erlag am Freitag seinen schweren Verletzungen. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen, die den Unfall beobachten oder filmen konnten.

Die 5. Etappe der Tour de Suisse führte über den Albulapass nach La Punt Chamuesch. In einer Linkskurve kamen zwei Rennfahrer rechts von der Strasse ab und stürzten einen Abhang hinunter. Während der eine

Fahrer mit der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan überführt wurde, musste der zweite Fahrer mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen werden (siehe oben). Zusammen mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei Graubünden die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen und sucht Zeugen. Insbesondere werden Personen gesucht, die den Unfall beobachten oder sogar filmen konnten. Diese melden sich bitte beim Polizeistützpunkt Engiadina Bassa in Zernez, Telefon 081 257 66 90. (kapo)

## Erfolgreicher Workshop für Querflöten

**Samedan** Letztes Wochenende wurde zum siebten Mal der Querflötenworkshop in der Academia Engiadina in Samedan durchgeführt. Organisiert vom Verein Querflötenworkshop St. Moritz haben mit neuem Rekord 46 Flötistinnen und Flötisten teilgenommen. Die jüngste Teilnehmerin ist noch im Kindergarten, der älteste Teilnehmer mit 76 Jahren kommt aus Mailand. Unter der Leitung der Mitglieder des «Polychrome Flute Quartett» mit Miriam Cipriani und Flaviano Rossi, beide Querflötenlehrer an der Musikschule Oberengadin, sowie Giuglio Bongiasca und Alessandro Rug-

geri, Querflötenlehrer aus dem Veltlin, wurde in nur zwei Tagen ein hervorragendes und sehr schönes Abschlusskonzert mit dem Thema «Die kleine Meerjungfrau» in der vollbesetzten Sela Puoz aufgeführt.

Unterstützt wurden die vier Kursleiter von der Teilnehmerin Marina Bischoff, die mit den Jüngsten, die zur kleinen Meerjungfrau nötigen und passenden Lieder und Tänze gekonnt einstudiert hat. Als Überraschung wurde jeder Teilnehmende mit einem bedruckten T-Shirt eingekleidet. (Einges.)



Die Teilnehmenden des Querflöten-Workshops begeisterten bei ihrem Abschlusskonzert. Foto: z. Vfg

## Mit der EP/PL ans International Dino Meeting

**Silvaplana** Vom 22. bis 25. Juni 2023 findet in Silvaplana das «Internationale Dino Meeting 2023» statt – ein Treffpunkt für alle Freunde der nostalgischen Fahrzeuge der Marke «Dino». Die Fahrer machen mit ihren Oldtimern Ausfahrten über die nahe gelegenen Pässe.

Am Freitag, 23. Juni, startet die Ausfahrt um 10.30 Uhr. Der Weg führt via Julier- und Albulapass inklusive einem Lunch im Kurhaus Bergün und einem Besuch im RhB-Museum wieder nach Silvaplana. Von 17.00 bis 20.00 Uhr sind alle Fahrzeuge auf der Piazza Güglia in Silvaplana ausgestellt. Der

Abend wird mit Festwirtschaft und italienischer Livemusik abgerundet.

Am Samstag, 24. Juni, wird die Ausfahrt ebenfalls um 10.30 Uhr gestartet und führt diesmal via Zernez, Munt la Schera nach Livigno (inklusive Lunch-Pause) und dann via Berninapass zurück nach Silvaplana.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat pro Fahrt je ein Mitfahrtsicket verlost. Die glücklichen Gewinner sind Toni Ambauen aus Samedan (Fahrt am Freitag, 23. Juni) und Regula Lutz (Fahrt am Samstag, 24. Juni). Wir wünschen den beiden bereits heute einen spannenden Tag. (ep)

## Leserforum

### Todesgefahr auf der Silser Seestrasse

Am 13. Juni donnerte wieder ein äusserst grosser Felsbrocken mitten auf die Silserstrasse. Hätte es ein Auto oder einen Velofahrer getroffen, so hätte es Tote gegeben. Auch im Winter ist die Strasse oft durch Schneerutsche gefährdet. Der Kanton hat mit x Millionen die Strasse am Silsersee saniert. Ein Fahrstreifen für Velofahrer wurde trotzdem nicht gebaut.

Von einer Galerie oder einem Tunnel sind wir Jahrzehnte entfernt, weil zuerst Umfahrungen oder andere Strassen in anderen Regionen bevorzugt werden. Muss es zuerst Tote auf diesem Strassenabschnitt geben, bevor der Kanton endlich seine Aufgaben wahrnimmt und die Sicherheit auf dieser Strasse erste Priorität einräumt? Hans Joos, Samedan

# Herdenschutzhunde kennen nur eins, ihre Schutzaufgabe

**Noch dürften die beiden wissen Herdenschutzhunde von Gianni und Prisca Largiadèr die einzigen im Oberengadin sein. Je nach Entwicklung der Prädatoren könnte sich die Situation aber schnell ändern. Gut, über das Verhalten gegenüber solchen Hunden Bescheid zu wissen.**

JON DUSCHLETTA

Was sagen Tourismus- oder Hotelangestellte den Gästen, wenn diese mit Fragen zu Wolf, Bär oder Luchs an sie gelangen? Wissen sie genug, um kompetent zu antworten und zu informieren, wenn Gäste wissen wollen, wie man sich gegenüber Grossraubtieren und Herdenschutzhunden verhalten soll?

Im Bereich von Herdenschutz und vor allem, was Herdenschutzhunde angeht, ist vieles neu im Engadin. Darüber hat am Mittwoch der Wildhüter Gianni Largiadèr Tourismusverantwortliche in S-chanf informiert (siehe Front).

Herdenschutz gehöre zusammen mit Monitoring und Regulation zum dreistufigen Wolfskonzept des Kantons, erfuhren diese. Doch Herdenschutz sei eine komplexe Aufgabe, wie Largiadèr am Beispiel des eigenen Landwirtschaftsbetriebs aufzeigte. Auf diesem hält seine Frau Prisca hauptsächlich reinzüchtige Engadiner Schafe, welche von zwei Herdenschutzhunden, die aus dem Bundesprogramm Herdenschutz kommen, bewacht werden. Weshalb? «Weil», so der Wildhüter, «wir überall, auch im Engadin, jederzeit mit der Präsenz von Grossraubtieren rechnen müssen und diesbezüglich auch die Landwirtschaft nicht umhin kommen wird, sich damit auseinanderzusetzen zu müssen.»

**Stromzäune und Herdenschutzhunde** Nutztierhaltung ohne Herdenschutz, diese Haltung sei heute grösstenteils



**Herdenschutzhunde beschützen seit über 6000 Jahren Nutztiere gegen Raubwild und haben deshalb, so Wildhüter Gianni Largiadèr, «Herdentreue und Raubwildschärfe in ihrer Genetik».**

Foto: Jon Duschletta

vorbei. Largiadèrs Schafe verbringen den Alpsommer im Gebiet von Acla Laret bis zur Alp Griatschouls ob S-chanf, dabei sind sie in den alle paar Wochen wechselnden Weidesektoren jeweils von einem 90 Zentimeter hohen, unter Strom stehenden flexiblen Netzzaun geschützt. «Wölfe respektieren solche Zäune, finden aber jede noch so kleine Lücke. In Einzelfällen haben Wölfe solche Zäune auch schon übersprungen. Dann muss eingegriffen werden, ansonsten übernehmen die Jungtiere dieses Verhalten sofort», so Largiadèr.

Keinen 100-prozentigen, aber immerhin zusätzlichen Schutz bieten Herdenschutzhunde. Die Anschaffung und Haltung solcher Hunde ist allerdings mit diversen Herausforderungen verbunden. So können Herdenschutzhunde aus dem Bundesprogramm nur über das landwirtschaftliche Kompetenzzentrum Plantahof angeschafft

werden. Interessierte Hundehalter bekommen zuerst Besuch von einer Landwirtschaftsberaterin und dem zugelassenen Hundezüchter. Diese prüfen die potenziellen Hundehalter, aber auch Belange der Hundehaltung vor Ort. Dann ist das Absolvieren eines Halterkurses obligatorisch und die Bereitstellung einer Bezugsperson Pflicht. Eine fachkundige Person prüft ferner die Bewerbung aus Sicht der Hundehaltung und ein Sicherheitsbeauftragter der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft prüft den Stall und die Alp, nimmt alle möglichen Konfliktpunkte wie Wanderwege auf und erstellt eine Sicherheits- und Konfliktanalyse. Zudem gilt eine dreimonatige Probezeit. Klappert die Zusammenarbeit zwischen Hundehalter und Hund nicht, so wird der Hund umplatziert. Herdenschutzhunde kennen keine hundeüblichen Befehle wie

«Sitz» oder Platz, kehren einzig auf das Kommando «Ferma» zur Schafherde zurück und sind entweder im Arbeits- oder im Freizeitmodus. In beiden Situationen legen die Hunde aber ein gänzlich anderes Verhalten an den Tag: «Ich kann mit den beiden Hunden problemlos unter die Leute oder sogar nach St. Moritz ans Pferderennen gehen», so Gianni Largiadèr, «wenn sie aber bei ihren Schafen sind, dann wehe dem, der sich zwischen die Schafe mischen will.»

Felsenmalereien in der Nähe der irakischen Hauptstadt Bagdads zeigen, dass dort schon 3500 vor Christus Herdenschutzhunde Nutztiere vor Raubtieren bewacht haben. «Diese Hunde kennen nichts anderes und haben diese Schutzaufgabe in ihrer Genetik. Die Spezialisierung mit dem Mensch hat hier in Mitteleuropa erst vor 25 Jahren begonnen.»

## Verhaltenstipps bei Hunden

Alpgebiete, in welchen Herdenschutzhunde – mit oder ohne Netzzaun – im Einsatz stehen, müssen mit speziellen Hinweis- und Warntafeln gekennzeichnet werden. Wichtig zu wissen ist laut Largiadèr, «dass alle offiziellen Wanderwege immer ausgezäunt und frei begehbar sind». Kommen Wanderer oder Biker einem solchen Herdenschutzhund zu nahe, so wird dieser bellend seine Herde bewachen. Largiadèrs Tipps für solche Begegnungen lauten: «Ruhig bleiben, stehen bleiben oder den Abstand zu Schafen und Hunden langsam vergrössern, allenfalls mit dem Hund sprechen, diesen nicht provozieren, bedrohen oder berühren und ihm auch nicht zwingend in die Augen schauen.»

Nie sollte man mitten durch eine von Hunden bewachte Schaf- oder Kuhherde gehen, und sollte ein Hund mal ausserhalb des Zauns direkt vor einem stehen, dann nicht wegrennen, sondern Wanderstöcke schützend vor sich halten. Für Biker gilt, vom Bike steigen und dieses wenn nötig zwischen sich und den Hund halten. Und Hundehalterinnen und -halter sollten ihre Schützlinge von Herdenschutzhunden möglichst fern- und an der Leine halten, allfälligen Konfrontationen weiträumig aus dem Weg gehen und im Zweifelsfall lieber auch mal umkehren.

Zum Schluss riet Gianni Largiadèr den Tourismusfachleuten, Informationen über Beobachtungen von Grossraubtieren durch Gäste schnellstmöglich an die Wildhut zu melden und auch, nicht alles, was am Stammtisch und auf der Strasse über Wölfe und Herdenschutzhunde erzählt werde, zu glauben, für bare Münze zu nehmen und ungefiltert weiterzuberichten: «Rotkäppchen und der Wolf – das sind Märchen aus längst vergangenen Zeiten.»

Auf der Internetseite des kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei AJF, [www.ajf.gr.ch](http://www.ajf.gr.ch), werden Grossraubtierbeobachtungen dokumentiert, auf [www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch), der Fachstelle für Herdenschutz und Herdenschutzhunde, gibt's alle Informationen rund ums Thema, beispielsweise auch interaktive Tourismuskarten.

## Von Bär bis Luchs – Grossraubtiere im Oberengadin

**Wolf, Bär, Luchs und auch der Goldschakal breiten sich in der Schweiz aus. Auch im Oberengadin ist vermehrt mit solcherlei Begegnungen zu rechnen. Um Gäste richtig beraten zu können, schulten Wildhüter Touristiker zum Thema Grossraubtiere.**

NICOLAS BINKERT

Auf einer Wiese am Hang nordwestlich von S-chanf erklärt Wildhüter Thomas Wehrli einer Gruppe von Interessierten die verschiedenen Grossraubtierarten, welche im Oberengadin vorkommen oder vorkommen können. Am Ende dieser Schulung werden die Teilnehmenden aus der Tourismusbranche in der Lage sein, Feriengäste kompetent zu Vorkommen und Gefahren von Prädatoren im Oberengadin zu beraten. Nur die Wenigsten dürften bemerkt haben, dass sie während der ersten zehn Minuten des Vortrags von einem «Wolf» beobachtet wurden. Der Balg des Raubtieres liegt etwas entfernt, durch seine Färbung gut getarnt, auf einem grossen Stein.

### Der weit verbreitete Wolf

Seit letztem Winter kommen Wölfe auch vermehrt im Oberengadin vor, und man muss jederzeit mit Wolfspräsenz rechnen, auch wenn sich bis jetzt noch kein Rudel etabliert hat. Gemäss Wehrli müsse man aber davon ausgehen, dass die gesichteten Tiere hier bleiben und sich vermehren werden. Zuletzt wurden Hinweise auf Wölfe unter anderem aus dem Raum Pontresina, Celerina und Samedan sowie S-chanf gemeldet. Im Schweizerischen Nationalpark bei Zernez lebt ein Pärchen, welches wahrscheinlich Junge bekommt. Von dort aus würden sich die Jungtiere dann eventuell bis ins Oberengadin ausbreiten, so der Wildhüter. Anfang 2023 wurde der Wolfsbestand in Graubünden auf mindestens 94 Individuen geschätzt.

Thomas Wehrli zeigt Bilder von Wolfskot, um diesen auf Wanderungen erkennen zu können. Bei Verdacht auf Wolfspräsenz oder auch bei Sichtungen ist es wichtig, die örtliche Wildhut zu informieren, damit diese den Fund oder die Sichtung dann verifizieren kann. Wehrli reicht auch ein Döschen mit frischem Wolfskot in die Runde: Dieser stinkt grauenhaft. Zudem hat er auch einen Wolfsschädel und zum Vergleich einen Fuchsschädel mitgebracht, welcher deutlich

kleiner ist. «Ein Wolf ist etwas grösser und hochbeiniger, aber durchaus vergleichbar mit einem Schäferhund.»

«Wenn Wölfe nicht gestört werden, sind sie auch tagsüber unterwegs. Aber normalerweise sind sie in der Dämmerung aktiv, den Tag über ruhen sie und gehen nachts auf Beutezug», schildert Wehrli. «Grundsätzlich muss man keine Angst vor Wölfen haben, schon gar nicht vor Einzelwölfen, sie werden dem Menschen immer aus dem Weg gehen.» Wildhüter Gianni Largiadèr sagte später, wenn man auf einen Wolf trafe, solle man sich erstmal darüber freuen, einen Wolf in freier Wildbahn überhaupt zu Gesicht bekommen zu haben. «Denn es handelt sich immer noch um ein sehr seltenes Ereignis.»

### Der einsame Wanderer Braunbär

Das grösste Raubtier, das im Oberengadin auftreten kann, ist der Braunbär. Aktuell sind in der Schweiz keine wildlebenden Bären bekannt. Alle Bären, welche das Engadin durchwandern, kommen aus dem Trentino. Es handelt sich dabei um Männchen, welche auf der Suche nach Weibchen sind. Wenn sie merken, dass es hier keine Bärinnen gibt, kehren sie bis auf wenige Ausnahmen nach Italien zurück. Problem-bären wie «Bruno» oder «M13», wel-

che sich Menschen nähern und sich nur noch von Abfall ernähren, dürfen abgeschossen werden.

### Der unsichtbare Luchs

Im Oberengadin wurde im Herbst 2022 in der Val Susauna der erste Luchs nachgewiesen. Es befinden sich zurzeit etwa 30 Luchse im Kanton, vorwiegend in der Surselva. Der Bestand nimmt zu, und der Luchs wird sich langsam, aber sicher auch im Oberengadin ausbreiten. Thomas Wehrli sagt: «Luchse sieht man praktisch nie. Erstens sind sie noch viel scheuer als Wolf und Bär, zweitens können sie auch auf den Bäumen sein und sind zudem sehr schwer nachzuweisen.» Der Nachweis erfolgt anhand von Spuren oder Fotofallen – wie auch bei den anderen Karnivoren. Übergriffe auf Nutztiere sind gemäss dem Wildhüter viel seltener als beim Wolf.

### Der neue Zuwanderer Goldschakal

Goldschakale wandern aus Italien oder dem Balkan in die Schweiz ein. «Sie sind sehr schwer zu unterscheiden, sowohl von einem Wolf als auch von einem Fuchs», sagt Wehrli, «Goldschakale sind etwas hochbeiniger und grösser als ein Fuchs.» Im Kanton Graubünden gibt es zurzeit keine Nachweise von Goldschakalen, jedoch kommen sie in

der Schweiz vor. Man stehe noch am Beginn der Einwanderung, so habe sich der Goldschakal auch noch nie in der Schweiz fortgepflanzt.

## Verhaltensregeln Wolf

- Wenn Sie einem Wolf begegnen, bleiben Sie ruhig stehen und versuchen Sie, die Situation zu erfassen. Bemerk Sie der Wolf, zieht er sich in der Regel zurück oder flieht.
- Wenn der Wolf nicht umgehend flieht, bestimmen Sie Ruhe und machen Sie mit bestimmter Stimme auf sich aufmerksam.
- Ziehen Sie sich langsam zurück, der Wolf wird Sie beobachten oder fliehen.
- Versuchen Sie auf keinen Fall, sich dem Wolf zu nähern, auch nicht, um das Tier zu fotografieren.
- Verfolgen Sie niemals einen Wolf.
- Wölfe können Hunde als Eindringlinge ins eigene Revier oder als Beutetiere betrachten. Halten Sie Ihren Hund immer unter persönlicher Kontrolle oder leinen Sie ihn an.
- Melden Sie Wölfe mit auffälligem Verhalten oder geringer Scheu umgehend dem Wildhüter. (AJF)

Weitere Verhaltensregeln auf [www.ajf.gr.ch](http://www.ajf.gr.ch)

Zum Kauf gesucht im Oberengadin  
**KLEINES HAUS ODER STUDIO**  
**OHNE KOMFORT**  
 evtl. zum Renovieren  
 Frau J. Stammli, Tel. 079 693 44 09

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Das heutige Rezept: Sommer-Curry mit Poulet

Für 4 Personen

#### Zutaten

- 1 grosse Zwiebel, gehackt
- 2 Knoblauchzehen, gehackt
- 1 EL Butter oder Rapsöl
- 2-3 EL Currypulver
- 3 Tomaten, entkernt, in Stücken
- 3 Nektarinen, entsteint, in Schnitzen
- 1 Peperoncino, entkernt, gehackt
- 1,25 dl Hühnerbouillon
- 1½ dl Kokosmilch
- 2 TL Zucker
- 4 Pouletbrüstchen
- Salz, Pfeffer
- 2 EL Bratbutter oder Öl
- 2 Handvoll gesalzene Erdnüsse
- 1 Peperoncino, in Ringen

#### Zubereitung

1. Zwiebel und Knoblauch in Butter andämpfen. Curry beifügen, kurz andünsten. Tomaten, die Hälfte der Nektarinen, Peperoncino und Bouillon beifügen, aufkochen. Zugedeckt 15 bis 20 Minuten köcheln, pürieren. Kokosmilch, Zucker und restliche Nektarinen dazugeben, zugedeckt 4 bis 5 Minuten garen, abschmecken.
2. Poulet würzen, in heisser Bratbutter beidseitig je 6 bis 7 Minuten braten. In Scheiben schneiden.
3. Curry in Schalen anrichten. Poulet darauf verteilen, mit Erdnüssen und Peperoncini bestreuen.

**ÖSIS TIPPS:** Dazu passt Parfümreis. Kokosmilch durch 1 dl Vollrahm ersetzen.

Weitere Rezepte finden Sie auf  
[www.volg.ch/rezpte/](http://www.volg.ch/rezpte/)

Zubereitung: ca. 40 Minuten

frisch und  
 fründlich **Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)

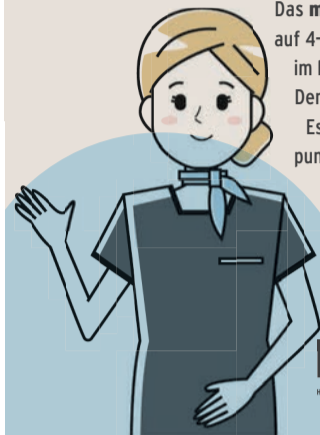
"Do more of what makes you happy ..."

Wir suchen Dich als **SPA LEITUNG** um  
 unseren Gästen genau dies zu ermöglichen.

Dein Herz schlägt für neue Spa-Trends & innovative Behandlungsmethoden. Du hast bereits Erfahrungen in der Wellness-Branche gesammelt und setzt Dich für einen exzellenten Kundenservice ein. Als Teamplayerin gelingt es Dir, ein motiviertes Team von 3-4 Personen aufzubauen. Du bist offen und liebst die Interaktion mit Kunden und Mitarbeitenden. Als ausgebildete Therapeutin und/oder Kosmetikerin führst Du gewisse Behandlung selbst durch. Du arbeitest in einem ganz besonderen Spa, und es macht Dir Freude in diesem Ambiente einzigartige Spa-Erlebnisse zu kreieren.

Begabt? Interessiert? Engagiert? Dann bewirb dich bei uns! Wir suchen Dich in die "SPA Leitung" des Hotel Maistra 160.

**BEWERBE DICH UNTER**  
[talents@maistra160.ch](mailto:talents@maistra160.ch)



Das **maistra160** ist ein neues Hotel auf 4-Sterne-Superior-Niveau mitten im beliebten Ferienort Pontresina. Der Stil ist modern und hochalpin. Es entsteht ein lebendiger Treffpunkt für Gäste und Einheimische mit spannender Architektur, zeitgemäßem Angebot und umfassender Infrastruktur.

Start Oktober 2023!

**maistra**<sup>160</sup>  
 HIGH ALPINE HOTEL LIVING - PONTRESINA  
[www.maistra160.ch](http://www.maistra160.ch)

## Architektur und Immobilien

Am Samstag, 8. Juli 2023 erscheint in der «Engadiner Post / Posta Ladina» die Sonderbeilage mit Schwerpunkt «Architektur und Immobilien».

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, um Ihre Objekte und vielseitigen Angebote vorzustellen und anzubieten.

Inserateschluss:  
 Freitag, 30. Juni 2023

Gammeter Media  
 Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

## eintritt frei

Entdecke 90 Gebäude von Castasegna bis S-chanf  
 Plane deine Tour auf [opendoors-engadin.org](http://opendoors-engadin.org)

24/25  
 juni

open  
 doors  
**engadin**  
 2023

architektur  
 für alle

## Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?

Sie gratulieren und wir gewähren...  
**50% Rabatt** auf Ihr Glückwunschinserat.

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse  
 112 mm breit x 112 mm hoch

Normalausgabe:  
 schwarz/weiss Fr. 259.45  
 farbig Fr. 346.10

Grossauflage:  
 schwarz/weiss Fr. 357.50  
 farbig Fr. 478.35

inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media AG  
 Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)



Musterinserat



**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

**Ich habs gemacht.  
 Und Sie?**

Ihr Testament hilft!  
[caritas.ch/testament](http://caritas.ch/testament)

**CARITAS**

**Wasser. Wind. Berge.**  
*ova. vent. muntagnas.*

Für unsere Abwasserreinigungsanlage in Surlej suchen wir ab 1. September 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

**technische/n Mitarbeiter/in Klärwärter/in 100 %**

Den detaillierten Stellenbeschrieb und die Anforderungen für diese anspruchsvolle Arbeit finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Silvaplana  
[www.silvaplana.ch/news/stellenmarkt](http://www.silvaplana.ch/news/stellenmarkt)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Sonntag, 25. Juni 2023 an die Gemeindekanzlei Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana (f.giovanoli@silvaplana.ch).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeschreiberin Franzisca Giovanoli, Tel. +41 81 838 70 99 oder direkt beim Leiter Wasserver- und Abwasserentsorgung, Herr Eduard Un, Tel. +41 81 838 70 82

[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)

**SILVAPLANA**

**Da, wo es passiert.**  
**Überall für Sie da.**

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)

**rega**

Kostenlose Anzeige

# Wenn Freud und Leid nah beieinander liegen

**Wenn die Tour de Suisse in La Punt gastiert, ist das immer ein grosses Ereignis für das ganze Dorf. Die EP/PL hat den OK-Präsidenten Urs Niederegger einen Tag lang begleitet. Die Nachricht der schweren Stürze von zwei Fahrern haben auch ihn getroffen.**

Es ist Donnerstagnachmittag, kurz nach 14 Uhr. Noch ist alles ruhig rund ums Zielgelände in La Punt Chamues-ch. Erste Fans trudeln ein, eine Velogruppe aus Belgien fährt begeistert die Zielstrecke ab und macht Fotos.

Urs Niederegger kommt mit ihnen ins Gespräch und erfährt, dass die Belgier schon seit einer Woche im Engadin radeln und auch die Pässe der heutigen Königsetappe absolviert haben. Nun wollen sie die Zieleinfahrt der Profis mitverfolgen, die in gut zwei Stunden erfolgen soll. «Eine Königsetappe ist ein riesiger Werbeeffekt für unsere Gemeinde. Es haben sich rund 60 Medienleute akkreditiert, und die Tour wird in über 100 Ländern live übertragen», sagt er. Immer wieder habe er in den Tagen zuvor die Wetter-App geprüft und ist dankbar, dass es heute trocken bleiben soll.

Nach einem Rundgang durchs Dorf und Rücksprache mit den OK-Kollegen scheint alles bereit für das grosse Fest in La Punt. Der Grill im Festzelt ist angeworfen, die Bühne für die Livemusik aufgestellt, die Sponsoren haben sich im Village eingerichtet und verteilen bereits erste Goodies. Auch im VIP-Wagen gleich beim Zielgelände herrscht Betrieb: Geladene Gäste von La Punt und der Tour de Suisse können sich hier verköstigen und mit bester Sicht auf das Zielgelände die Zieleinfahrt mitverfolgen. Nach der Begrüssung einiger Gäste geht es für Niederegger nochmals zurück ins Village. Das



**Tour-de-Suisse-Etappenankunft in La Punt Chamues-ch: OK-Präsident Urs Niederegger wartet gespannt auf die Ankunft der Fahrer.**  
Foto: Denise Muchenberger

Gelände füllt sich langsam, aber der Betrieb im Festzelt läuft nur gemächlich an, aktuell wird vor allem für die freiwilligen Helferinnen und Helfer gegrillt, die alle einen Zigeunerspiess und ein Getränk spendiert bekommen.

## Erstes Parkplatzproblem

Es geht weiter zum Mediencenter. Auch dort scheint alles gut zu funktionieren, die Journalisten sitzen konzentriert an ihren Laptops und verfolgen am Screen die Tour live mit. Damit die ganze Gemeinde mit genügend Strom für diesen Grossanlass versorgt ist, sind Elektriker bereits einige Tage im Voraus mit dem Legen und Einrichten der Leitungen beschäftigt.

«Zum Vergleich: In einem ganzen Jahr zahlen wir etwa 10000 Franken für die gesamte Strassenbeleuchtung. Alleine heute kommen wir auf etwa 1500 bis 2000 Franken Stromkosten – pro Stunde», setzt Niederegger nach, der auch die Finanzen respektive das Budget unter sich hat.

Wir ziehen weiter und treffen auf ein weiteres OK-Mitglied. Ralf Fluor ist gerade daran, weitere Parkplätze für die Teambusse zu organisieren, denn zwei der rund 15 Meter langen Busse haben auf den vorgesehenen Abstellplätzen keinen Platz gefunden. Fluor reagiert umgehend und gibt die Anweisung, dass die verbleibenden Teambusse auf der Via Cumünela parkieren können. Ein Pro-

blem weniger. Es geht bereits zurück in den VIP-Wagen, denn es ist kurz vor 16 Uhr. Urs Niederegger richtet sich auf der Terrasse im ersten Stock ein. Juan Ayuso führt das Feld überlegen an und wird auch als Erster ins Ziel einfahren. Nun sind die Strassen entlang der Zieleinfahrt voller Leute, die den Sieger erwarten. Als der Spanier um 16.15 Uhr auf der Zielgeraden einfährt, klatschen alle begeistert mit, die weiteren Fahrer folgen innerhalb weniger Minuten. «Wir müssen los, ich möchte die Siegerehrung sehen», verabschiedet er sich von Freunden und Bekannten. Nun geht es nahtlos weiter, die Tour de Suisse kürt Etappensieger, Gesamtleader und die

Führenden bei den Spezialwertungen. Diese ehrenvolle Aufgabe darf heute OK-Mitglied Kilian Steiner übernehmen, er überreicht dem Etappensieger in La Punt einen Gutschein mit Essenskorb und gratuliert, Urs Niederegger kommt mit einem Dänen ins Gespräch, der auf seinem Smartphone zeigt, dass die Tour de Suisse auch in Dänemark live übertragen wird. Besser könnte es nicht laufen.

## Gleich mehrere Hiobsbotschaften

Doch nun treffen die ersten schlechten Nachrichten ein: Die Teambusse und Begleitfahrzeuge kommen nicht aus La Punt weg, der Verkehr staut sich immer mehr. Es wird gehupt, der Geduldsfaden reisst bei vielen, sie wollen ins Teamhotel und sich ausruhen. Auf dem Rückweg zum Village wird Urs Niederegger von einem Bekannten angesprochen, ob er vom Sturz zweier Fahrer am Albulapass gehört habe. Darunter sei auch der Schweizer Gino Mäder\*, erfährt Urs Niederegger. Zurück im VIP-Wagen fragt er bei seinen Kollegen nach, ob jemand mehr weiss, «das macht uns alle natürlich betroffen», sagt er. Immer mehr Details sickern durch, die Stimmung ist merklich gedämpft. Auch der Medienapéro, der um 19 Uhr im Restaurant Músellas geplant war und an dem Urs Niederegger hätte teilnehmen sollen, wird aus Gründen der Pietät kurzfristig abgesagt.

Kurz nach Mitternacht folgt eine weitere Hiobsbotschaft: Nach dem Felssturz in Brienz wird der Start der Tour de Suisse kurzerhand von La Punt nach Chur verlegt. Und Gemeindeforscher Urs Niederegger sitzt am Freitagmorgen wieder dort, wo er eigentlich immer ist. In seinem Büro im La Punter Gemeindehaus.

Denise Muchenberger

\*Am Freitagmittag, kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe, wurde bekannt, dass der auf der Abfahrt vom Albulapass nach La Punt Chamues-ch schwer gestürzte Schweizer Radrennfahrer Gino Mäder seinen Verletzungen erliegen ist (die Redaktion).

# Live-Sendung Tour de Suisse minutiös durchgeplant

**Rund 40 Personen sind nötig, um eine Etappe der Tour de Suisse auf die Beine zu stellen und live zu produzieren. Die EP/PL durfte am letzten Donnerstag in La Punt dem Schweizer Fernsehen über die Schulter schauen.**

ANDREA GUTSELL

Bevor die Arbeit vor Ort beginnen kann, steht die Reise zum neuen Etappenzielort auf dem Tagesplan. Für den Übertragungswagen, der in La Punt stehen wird, heisst das, acht Stunden Fahrt. Weil das Fahrzeug für den Verlad auf die Bahn zu gross ist, führt die Fahrt von Fiesch über Zürich und den Julierpass ins Engadin. Um vier Uhr in der Früh haben es die Chauffeure geschafft. Der Lastwagen wird metergenau auf dem vorgesehenen Parkplatz abgestellt. «Der Platz in den Zielorten ist meistens sehr knapp», sagt Beat Zumstein, der Produktionsleiter. «Der Zeitmesswagen mit dem Zielbogen ist immer der Ausgangspunkt. Alle anderen Fahrzeuge werden um ihn herum aufgebaut», sagt Zumstein.

Im Übertragungswagen ist es kühl und dunkel. Zehn Personen sitzen vor ihren Bildschirmen und unzähligen Mischpulten. Die Stimmung ist entspannt. Das eingespielte Team weiss was, zu tun ist. Alles läuft nach Plan. Um 14.35 Uhr beginnt die Live-



**Die Produktion für eine Etappe der Tour de Suisse ist Arbeit Hand in Hand.**  
Foto: Andrea Gutschell

schaltung. Die Bildaufnahmen vom Rennverlauf werden ab Motorrad oder aus den beiden Helikoptern direkt an ein Flugzeug gesendet, das in etwa 6000 Metern Höhe ellipsenförmig seine Runden dreht. Aus dem Flugzeug werden die Signale dann in den Übertragungswagen weitergeleitet. Befindet sich der Zielort, wie im Fall von La Punt, in den Bergen, muss eine zusätzliche Zwischenstation aufgebaut werden, um die

Signale empfangen zu können. «Das Flugzeug braucht eine direkte Sichtlinie zum Übertragungswagen, um die Daten senden zu können», sagt Zumstein. Nervös werde er schon lange nicht mehr, ausser bei einem Stromausfall. Das sei ein Worst Case. Nur schon eine kurze Stromschwankung kann ein Abschalten der sensiblen Elektrogeräte zur Folge haben. «Ein Neustart bedeutet eine Viertelstunde Sendepause.»

## Regiebesprechung

Kurz vor halb zwei informiert Florian Zutt, der Produzent von SRF, den heutigen Tagesablauf. Als Ehrengast in La Punt ist die Abfahrtsweltmeisterin Jasmine Flury eingeladen. Tagesgast auf dem Ergometer ist Max Studer, der Schweizer Spitzentriathlet. Moderator Oliver Borer informiert kurz über den zeitlichen Ablauf der Gespräche mit den Gästen. Nach sechs Minuten ist die Besprechung zu Ende. Es folgen noch Informationen zum Abbau nach dem Rennen und zur Verschiebung an den neuen Zielort. «Nach dem Rennen ist bereits vor dem Rennen», bedankt sich Zutt – und weg ist er.

## Live bei den Reportern

Im unteren Stock des Reporterwagens sind Claude Jaggi, der Kommentator, und Sven Montgomery, der ehemalige Radprofi und Co-Kommentator, mitten in der Live-Sendung. Neben den beiden berichten durch Schallschutzwände getrennte Nischen ihre Kollegen vom Westschweizer und Tessiner Fernseh. Die Spitzengruppe befindet sich in den letzten Kilometern vor der Albulapasshöhe. Jaggi schaltet noch einmal zum Reporter auf dem Motorrad, das unmittelbar hinter dem Spitzentrio hinterherfährt. Dies wird die letzte Direktschaltung zum Motorrad für heute sein. Auf der Abfahrt Richtung La Punt wird es zu schnell, um direkt ab Motorrad kommentieren zu können. Angesprochen auf die Hauptherausforderung eines Kommentators meint Jaggi: «Eine Grundregel beim Kommentieren besagt: Kommentiere, was du siehst

und nicht, was du sagen willst. Das macht es nicht immer einfach.» Plötzlich zeigt Sven Montgomery aufgeregt auf den Bildschirm. Angriff vom Katalanen Juan Ayuso.

## Zielankunft

Kurz nach 16 Uhr fährt Juan Ayuso vom Team UAE in La Punt Chamues-ch als Erster über die Ziellinie. Nach etwas mehr als fünf Stunden im Sattel gewinnt der Katalane die Königsetappe. Für Ayuso ist das Rennen gelaufen, für Marcos Garcia geht es erst los. Der Verantwortliche für die Siegerinterviews beim SRF hetzt durch die abgeschlossene Fahrerzone, die sich schnell mit weiteren ankommenden Sportlern füllt.

Zum ersten Mal wird es ein wenig hektisch. Zwischen sich umarmenden Betreuerinnen und Betreuer sucht Garcia den sportlichen Leiter vom Team UAE. Über sein Handy klärt er ab, wer alles aufs Podium muss, über Funk fragt er nach, ob Ayuso Englisch spricht. Zehn Minuten später ist alles geregelt.

## «Terminato»

19 Uhr. Im Festzelt hinter dem Schulhaus diskutieren noch einzelne Zuschauerinnen und Zuschauer über das Rennen. Der Stau auf der Engadinerstrasse hat sich mittlerweile aufgelöst. Auf der Dorfstrasse, wo vor drei Stunden Ayuso über die Ziellinie geflogen ist, liegt nur noch ein verlassener Wasserbidon am Boden. Vom ganzen Tross der Tour de Suisse ist nicht mehr viel zu sehen. «Terminato».

## Las chotschas sun ün regal

**Corrigenda** I'l artichel davart il simposi da sculpturas a Sur En (cumparü in mardi, ils 13 gën illa Posta Ladina) es capità a la redacziun da la FMR dis-



Las «chotschas» d'eiran ün regal per Wolfgang Bosshardt. fotografia: fmr/bcs

plaschavelmaing ün sbagl. Id es bain gnü rapportà correctamaing cha Marcia Bieri e Nora Engels han gudagnà il premi da quel simposi. Ma lur sculptura victura nun es statta quella da las chotschas da lain (fotografia) cun scrit sü «grazcha fich», sco cha l'artichel ha manzunà. Correct es cha las duos artistas han guadagnà cun duos differentas figüras in lain. Las chotschas sun insè statts ün regal per l'organisatur Wolfgang Bosshardt chi metta sü il buol daspö blers ons a quist inscunter tradiziunel da sculptuors. Las chotschas cuortas sun ün omagi ad el, perquai ch'el porta plü o main adüna da quella. La redacziun FMR as s-chüsa per quista malinletta cullas differentas sculpturas. (fmr/bcs/dat)

## Arrandschamaints

### Melodias güdeuas e Tschechow

**La Vouta Lavin** La Klezmer Kapelye cun Franco Mettler suna melodias güdeuas – allegrias e melanconicas al listess mumaint. Ell'accumpogna a Jaap Achterberg chi prelegia ün raquint virtuos dad Anton Tschechow. Caratteristic per seis möd da scriver sun cumprimaziun extrema, vardavlezza, ardimaint, originalità, e, nu d'invidar, cordialità umana – quai vala eir per il raquint «Rothschilds Geige». Jakov chi ha 70 ons e fa vaschels, viva cun sia duonna Maria in üna citadetta. Cun

quai chi mouran be pacs nu stana bain. Qua e là – sch'ün güdeu manca i'l orchester – po'l guadagnar amo ün per pliffers cun sunar sia gia per güdar oura. El s'agita mincha vouta dal flötist Rothschild dasper sai chi suna eir la melodia la plü allegra in maniera ch'ella tuna trista.

La matinela «Rothschilds Geige» in La Vouta a Lavin ha lö in dumengia, ils 18 gën, a las 11.15. La cassa es averta a partir da las 10.45. (protr.)

Reservaziuns sün mail@lavouta.ch

### Suprastanza cumünala in fracziuns

**Zernez** In mardi, ils 20 gën vain organisà il seguond inscunter da la suprapranza cumünala cun la populaziun cul nom «suprastanza cumünala in fracziun». L'inscunter ha lö a partir da las 20.00 illa chasa da scoula a Susch. La

suprastanza cumünala infuorma in möd liber tanter oter sur da divers progets illa fracziun da Susch ed in tuot il cumün e sta a disposiziun per dumondas e discussiuns da las votantas e votants dal cumün da Zernez. (lr)

### Concert da citra a San Niclà

**Baselgia San Niclà** Daspö l'on 2016 organischa l'Apert-Hotel Alvetern a Samignun minch'on ün seminari da citra d'accord cun Erika Koller da l'Appenzell. Quist seminari ha lö dals 22 als 26 gën in Samignun. Tanter nov fin dudesch citaristas e citarists piglian regularmaing part a quist seminari. Sunats vegnan impustüt tocs tradiziunals da la Svizra e da l'Austria. I'l center dal

seminari sta il plaschier pella musica e d'ürant tuot'eivna han lö plüs arrandschamaints e concertins. Ün da quists concerts ha lö in venderdi, ils 23 gën, a las 17.00 illa baselgia a San Niclà. Il responsabel da l'Apert-Hotel Alvetern Cla Davaz, la manadra dal seminari Erika Koller e las participantas ed ils partecipants s'allegran sün gronda cumparsa. (protr.)

www.engadinerpost.ch

### Imprender meglder rumantsch

die Vögel	ils utschels
die Baumhöhle (im Baumstamm)	il cuvalet
brüten	cuer / cuar
der Brutplatz	la pazza da cuer / cuar
der Jungvogel	l'utschè giuven, l'utschelin
das Nest	il gnieu
der Nesthocker	il geschagnieu / giaschagnieu
die Nesthöhle	il cuvel da gnieu
der Nistkasten	la chascha da gnier / chaista da gnieu
der Nistplatz	la piazza da gnier / far gnieu
der Ornithologe	l'ornitolog
die Ornithologin	l'ornitologa
die Ornithologie (Vogelkunde)	l'ornitologia
der Schnabel	il pical
die Schnabelwurzel	la fin dal pical

## Vegna privlus ad ir a spass illa Silvretta?

**Als 11 gën intuorn las trais la davomezdi es ruot giò il piz dal Piz Fenga (tud. Fluchthorn) illa regiun da cunfin Silvretta. Id ha dat üna bouda cun tenor üna prüma stima var 100 000 meters cubics. La FMR ha discurre cul geolog Matthias Merz.**

Per quant plü bass cha'l Piz Fenga resp. Fluchthorn es gnü in dumengia passa-da nun es amo cuntschaint (fin quel di vaiva'l ün'otezza da 3397 m s.m.). Ma cun verer ils films fats cun cameras dal telefonin as suppuona chi saran divers meters. Victimas nun haja per furtüna dat ingünas. Ma che significha quai pella regiun austriaca-svizra Silvretta? Saraja in avegnir da far quint cha tuot las muntognas qua, sco il Piz Buin, il Piz Linard etc., dvaintan privlusas? La FMR ha dumandà al geolog Matthias Merz da Scuol.

«I resta istess privlus sco fin uossa» Sco cha'l perit disch, esa adüna ün tschert ris-ch ad ir a spass in muntogna, «i po esser chi gnia ün crap o eir daplü da casü giò.» Chi detta però temps cha'l privel saja plü grond, sco per exaimpel da prümvaira: «I nun es amo lösch na stà. L'alguada es ingon retardada, adonta chi d'eira ün inviern cun paca naiv haja dat istess amo ün ter zich da prümvaira.» Cur chi algua la naiv aintra quell'aua, sco ch'el cuntinuescha, illas sfessas dal grip, «i po nascher ün squitsch idrostatic e tocs grip chi d'eiran fingià daspö lösch falombers pon crodar giò.» Privlus sun eir temps cun oras extremas, cun blera plövgia: «Aua es adüna ün motor per erosiu. E l'ero-



Il Piz Fenga, per tudais-ch Fluchthorn, es gnü ün pa plü bass, la crusch nun es neir na plü casü. fotografia: CC BY-SA 4.0

siun capita impustüt da prümvaira ed utuon, cun dschelar e sdrelar. Quai sun factuors a cuarta vista», declera il geolog.

### Mincha muntogna vain plü bassa

Ün factur a lunga vista es, sco cha Matthias Merz cuntinuescha, la dscheta permanente: «Gatsch ha adüna tgnü insemel las muntognas, fingià i'ls ultims temps da gatsch. Adüna vers la fin da quels, cur chi gniva plü chod, es il gatsch sdret ed ha destabilisà las muntognas.» Ch'aint il cas da la bouda al Piz Fenga nu saja però insomma na cler scha la bouda vaiva da chefar cun quista dscheta: «Ingon da prümvaira nu d'eira nempe amo relaziuns chi vessan pertoc ferm il gatsch permanent.» El suppuona cha quista bouda giò dal Piz Fenga sarà la summa d'ün svilup dad erosiu chi düra fingià daspö milliuns d'ons: «Da quel mumaint davent chi

s'han fuormadas las muntognas haja dat eir erosiu, e la vetta la plü ferm exposta, il plü ferm ourasom, sglischa giò sco prüm. Uschea vain mincha muntogna cul temp plü bassa.»

### Amo sgür illa Heidelberger Hütte

La Jamtalhütte es gnüda schaniada da la bouda. «E la Heidelberger Hütte es cumplettaing our da quist perimeter, i sun però oters pizs in vicinanza da quella sco per exaimpel il Piz Buin Pitschen, chi pudessan dvantar culs ons eir falombers.» Oters pizs illa regiun Silvretta chi sun fingià falombers sun, sco cha'l perit manzuna, il Piz Linard Pitschen, il Piz Cotschen ed uossa il Piz Buin Pitschen. «Perquai as poja be dir, chi chi va in muntogna as dess infuormar ouravant davart il privel potenzial e d'ürant las gitas star adüna attent e savair, il grip po dvantar instabil.»

Flurin Andry/fmr

## Da chamonnas fin al cudesch fundiari

**Ils 18 da gën vain il suveran svizzer darcheu clomà a l'urna. El ha da decider davart trais progets da votaziun a nivel nazional. Ma eir in Engiadina e Val Müstair stan in tabla votaziuns sün nivel cumünal.**

Votaziuns ed elecziuns cumünalas daja quista dumengia in quatter cumüns in Engiadina e Val Müstair. I va per chamonnas, constituziuns cumünalas ed ün cudesch fundiari.

### Las chamonnas da Zernez

A Zernez vain vuschà in dumengia davart la revisiun da la ledscha cumünala da chamonnas. Quella ha tschüf il mais passà l'acconsentimaint da la radunan-

za cumünala e spetta uossa amo l'aprovaziun a l'urna. Pro la revisiun vaja impustüt pella dumonda chi chi ha il dret da s'annunchar per pudair tour a fit chamonnas cumünalas. Tenor la suprapranza nun es la ledscha uschè clera. Culla revisiun voul ella evitar malgüstias tanter las differentas fracziuns dal cumün fusiunà dal 2015.

### La constituziun da S-chanf

Las votantas ed ils votants da S-chanf van a l'urna per decider davart la revisiun parziala da la constituziun cumünala. Là vaja per introduer üna cumischiun da gestiu e d'abolir l'uffizi dal commember substitut da la suprapranza cumünala.

La seguonda fatschenda es l'introducziun dal principi da trasparenza a nivel cumünal. Schlarigna, La Punt Chamuesch, Puntraschigna, San Mu-

rezzan, Samedan e Silvaplana han fingià introduet quel.

### Il cudesch fundiari da Samignun

A Samignun vain elet ün nov president cumünal pel rest da la perioda d'uffizi fin la fin dal 2024. La radschun: il president in uffizi, Karl Jenal, es mort inaspettadamaing in marz dal 2023. L'unic candidat ufficial pel presidi cumünal es Daniel Schindler da Samignun-Compatsch.

Il suveran ha eir da decider, scha'l cudesch fundiari da Samignun vegn integrà in avegnir i'l cudesch fundiari da l'Engiadina Bassa/Val Müstair. L'administradur dal cudesch fundiari da Samignun va in pensiu dal 2024 – ed in vista a la mancanza da persunal qualificà propuona la suprapranza d'integrar il cudesch fundiari dal cumün in quel da la regiun.

Plünavant dess gnir adattada la ledscha da la taxaziun dal commerzi. Culla müdada da l'imposta sülla plüvalur, per pussibilitar la finanziaziun da l'AHV/AVS, sto eir gnir adattada l'imposta speciala pel commerzi.

Da nov sun eir ils prodots ed artichels per s-chodar tabac, sainza arder quel, integrats i'l contingent da cigarettas da la zona da dazi liber in Samignun. Illa ledscha da tabac nu daja fin uossa ingüna tariffa d'imposta per quists prodots. Perquai sto la ledscha cumünala gnir adattada. Duos artichels vegnan adattats per chi correpondan al dret chantunal.

### Cumischiun sindicala Val Müstair

Las votantas ed ils votants da la Val Müstair elegian als 18 da gën 2023 ün rapreschantant o üna rapreschantanta pella cumischiun sindicatoria. Per quel post as metta a disposiziun ün unic candidat – Mirek Odehnal. (rtr/fmr)

**FESTA DA GIUBILEUM**  
150 ONS  
**SOCIETA DA MUSICA TSCHLIN**

**24 GÜN 2023**  
A SCLAMISCHOT

TRATEGNIMAIN' DA LAS MUSICAS INVITADAS & USTARIA A PARTIR DA LAS

**11.00**

TRATEGNIMAIN' DA LA GAIRA A PARTIR DA LAS

**19.00**

ENTRADA: CHF 15

PLEDS FESTIVS ED ONURIFICAZIUNS

**17.30**

SHUTTLE VERS TSCHLIN / SOUOL

CHF 10 22.00 - 04.00

## «L'interess da cooperar sarà istess avant man»

**Ils partenaris, il Parc Naziunal Svizzer, ils cumüns Scuol e'l Cumün da Val Müstair laivan reveder il contrat da cooperaziun da lur Cussagl dal reservat da biosfera. La radunanza cumünala dal Cumün da Val Müstair ha però refüsà quel. Che consequenzas ha quai uossa? La FMR s'ha indreschida.**

Il contrat da cooperaziun dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), il Cumün da Scuol e'l Cumün da Val Müstair (CdVM) es in vigur daspö Büman 2016. El düra desch ons. Ils partenaris sun rapreschantats pariteticamaing i'l Cussagl dal reservat da biosfera. «Causa cha quel contrat nu paraiva plü dal tuot adattà al temp dad hoz as vaiva l'intenziun da til reveder ün pa», declera Ruedi Haller, il directer dal Parc Naziunal Svizzer. Per incumbenza da quist cussagl ha Philipp Gunzinger reelavurà il contrat e preschantà la proposta als partenaris. «Nus vain adüna duos rapreschantants dal CdVM, da Scuol e dal PNS, e per pudair decider tenor majorità s'haja l'intenziun d'introdüer ün presidi da la cumischium.» Ils trais partenaris, la suprastanza cumünala dal CdVM, il cumün da Scuol e'l PNS, han approvà quist contrat da cooperaziun revais.

### La radunanza cumünala ha corret

Als 24 mai, dimena davò l'approvaziun dal contrat revais, s'ha la radunanza cumünala jaura occupada tanter oter eir da quel contrat. Sco chi's po leger i'l protocol da radunanza sülla pagina d'internet dal CdVM ha la presidenta Gabriela Binkert Becchetti preschantà a la radunanza il nouv contrat revais. (Causa ch'ella es pel mumaint absainta nu d'eir'la ragiundschibla pella FMR. Quai d'eira il cas eir pro la presidenta cumü-

nala da Scuol Aita Zanetti: La grondcugliera es pel mumaint occupada culla sessiun dal parlamaint extra muros a Clostra.) Sco notà i'l protocol ha Gabriela Binkert Becchetti manzunà cha'l principi d'unanimità, tuots ston esser perinclets cun üna decisiun, haja dat andit a discussiuns. Tenor il protocol ha ella trat adimaint ils gronds avantags dal label da l'Unesco pella Val Müstair e proponü

dad acceptar perquai istess il contrat da cooperaziun revais. La radunanza cumünala ha però decis otramaing.

### Temma da nun avair pled in chapitel?

Ün votant vaiva averti cha quista revisiun culla müdada dal principi d'unanimità sül principi da majorità significhess cha la vusch da la Val Müstair perdess forza: «Nossa regiun nu vess in

quel sen plü seis dret dal «veto.» Da quel avis d'eira la majorità da las votantas e votants preschaints: Cun 52:31 vuschs hana decis da refüsar quel contrat. Che significha quista decisiun negativa pella cooperaziun futura dals trais partenaris PNS, Scuol e CdVM? Darcheu il directer dal PNS, Ruedi Haller: «Il contrat da cooperaziun actual es amo valabel fin als 31 december 2025.

Siond cha tuots trais partenaris varan interess cha la collavuraziun vicendaiv-la funcziuna inavant, eir in avegnir, sezzarana bainbod insembel e tschercharan üna soluziun acceptabla per tuots.» El conclüda chi nu's tratta qua dad enorm gronds progets: «Il Cussagl dal reservat da biosfera as chatta duos jadas l'on e'l volum annual importa var 150000 francs.» Flurin Andry/fmr



La Val Müstair, qua davent da Sta. Maria vers il Pass dal Fuorn, es ün dals trais partenaris dal reservat da biosfera.

fotografia: Daniela Dobler

## Promoziun e svilup da la sporta turistica

**Il cumün da Scuol ha incumbenzà il cussagl administrativ da la Engiadina Scuol Turissem SA culs affars turistics e cul svilup da la sporta. In gövgia ha gnü lö la radunanza generala da l'organisaziun ESTAG.**

NICOLO BASS

Il cussagl administrativ da la Engiadina Scuol Turissem SA (ESTAG) s'ha occupada l'on passà impustüt dal proget «Avegnir Infrastructura Scuol». Il cussagl es nempe gnü incumbenzà dal cumün da Scuol cun üna convegna da prestaziun da's cunfuonder cun l'avegnir da l'infrastructura da Scuol e d'elavurar il proget per optimar e sviluppar ils areals da Trü, da Gurlaina ed impustüt eir dal Bogn Engiadina Scuol. A la gruppa da lavur operativa han lura tut part ils commembers dal cussagl administrativ Martina Hänzi, Claudio Duschletta, Andrea Matossi e Niculin Meyer sco manader da gestiun da la ESTAG. Ils responsabels han preschantà lur lavur in differentas dietas, lavuratori e radunanzas cumünalas. Als 12 december han lura approvà las votantas ed ils votants da Scuol in üna radunanza cumünala ün credit dad 1,2 milliuns francs per cuntinuar cul proget e per elavurar ün preproget. Implü ston ils responsabels uossa eir elavurar ün plan da finanziaziun cun propostas e solu-



Andrea Matossi (a schneistra), president dal cussagl administrativ e Niculin Meyer, manader da gestiun, sun responsabels pella Engiadina Scuol Turissem SA (ESTAG).

fotografia: Nicolo Bass

ziuns per finanziaziun las grondas investi-ziuns ill'infrastructura da Scuol.

### Cuntinuar cul proget

In gövgia saira ha gnü lö la radunanza generala da la ESTAG. In quist'ocasiun han il president dal cussagl administrativ Andrea Matossi, ed il manader da gestiun Niculin Meyer, preschantà il rapport da gestiun culs detagls a regard il proget «Avegnir Infrastructura

Scuol.» Cha l'ESTAG saja gnüda incumbenzada da manar il proget eir illa seguonda fasa chi ha cumanzà ils 1. schner da quist on. Implü dess üna cumischium da finanzas sclerir, scha tuot ils «giavüschs» definitis i'l proget sun finalmaing eir finanziaabels respectivamaing la cumischium da finanzas sto tscherchar soluziuns per finanziaziun quellas. Sco cha Andrea Matossi e Niculin Meyer han orientà in ocasiun da la

radunanza generala cuntinuescha la lavur intensiva a favur da l'avegnir turistic in Engiadina Bassa.

### Ün prodot attractiv e buna reclama

Per ün svilup turistic positiv vöglija, tenor Niculin Meyer, duos robas: ün prodot attractiv e buna reclama. La reclama correspondent es in cumpetenzza da la destinaziun turistica Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Mü-

stair SA (TESSVM). Pella sporta turistica invezza es per üna part remarquabla eir respunsabel il cumün da Scuol. E perquai ha incumbenzà il cumün a la ESTAG cun üna convegna da surtour las incumbenza pella sporta ed il svilup turistic. «Perquai es il cussagl administrativ da la ESTAG vairamaing eir üna cumischium da turissem dal cumün da Scuol», ha infuormà Niculin Meyer. El svess es svilupader da turissem e d'economia dal cumün da Scuol ed in quista funcziun eir manader da gestiun da l'ESTAG.

### Inscenaziun da las valuors

Sper il proget «Avegnir Infrastructura Scuol» s'ha il cussagl administrativ da l'ESTAG ed impustüt eir il manader da gestiun s'occupà l'on passa eir da la sporta dal trafic public, da l'inscenaziun da las valuors sco l'aua minerala e d'ün concept da manisaziun dals giasts in tuot las fracziuns.

Las acziunarias ed ils acziunaris da l'ESTAG preschaints in radunanza, han accpetà unanimaing il rapport da gestiun ed il rendaint 2022 ed han dat dis-charg al cussagl administrativ. Implü sun gnüts elets i'l cussagl administrativ Reto Rauch da Sent, e Jon Armon Strimer dad Ardez. El rapreschainta la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa e rimplazza a Richard à Porta i'l cussagl administrativ da l'ESTAG. Il cumün da Scuol es rapreschanta daspö ils 1. schner da Curdin Thomas, sco commember da la suprastanza cumünala e respunsabel pel resort turissem.

# Felsmassen stoppten vor Brienz, jetzt gilt wieder Phase «Rot»

**Nachdem Donnerstag kurz vor Mitternacht ein grosser Schuttstrom im sogenannten «Insel»-Bereich am Berghang über dem evakuierten Dorf Brienz abgegangen ist, haben die Felsmassen das Dorf nur knapp verfehlt.**

Dies teilte die Bündner Gemeinde Albul/Alvra am Freitag auf Twitter mit. «Auf der Kantonsstrasse beim Schulhaus hinterliess der Schuttstrom eine meterhohe Ablagerung», heisst es in dem Tweet. Noch in der Nacht auf Freitag tagte der Gemeindeführungsstab zwei Mal. Spezialisten des Frühwarndienstes und des Amtes für Militär und Zivilschutz werteten erste Bilder aus. Erst im Morgengrauen wurde dann klar, dass die abrutschende Insel das Dorf nur haarscharf verfehlt hat. Direkt vor dem Schulhaus hat sie eine meterhohe Ablagerung gebildet.

Dem Sprecher der Gemeinde Albul/Alvra, Christian Gartmann, zufolge hatte es offenbar keinen Bergsturz, sondern einen Abrutsch gegeben. «Höchstwahrscheinlich ist ein grosser Teil der Felsinsel am Donnerstagabend zwischen elf und zwölf abgerutscht, und zwar sehr schnell», erklärte Gartmann Freitagnacht im Interview mit «20 Minuten». Man habe den Vorfall nur gehört, nicht gesehen, denn es sei stockdunkel gewesen. Aber der Abrutsch habe sehr viel Lärm gemacht



Die Felsinsel ob Brienz/Brienzauls. von oben gesehen

Archivfoto: Amt für Wald und Naturgefahren

und die Kameras hätten auch gezeigt, dass sehr viel Staub in der Luft gewesen sein muss, so der Sprecher.

Gegen Mitternacht hatte die Gemeinde Albul/Alvra via Twitter dann auch die höchste Alarmstufe «Blau» ausgerufen. Die Verantwortlichen kündigten an, bei Tagesanbruch mehr Informationen bekannt geben zu wollen. Die Phase «Blau» in Brienz/Brinzauls hatte auch Folgen für das PostAuto-Angebot in der Region. Wie die Schweizerische Post AG mitteilte, hat PostAuto wegen der Sperrung der Strasse zwischen Tiefencastel und Su-

rava die Streckenführung mehrerer Linien und teilweise auch die Fahrpläne angepasst. Auch die RhB-Albulalinie musste gesperrt werden.

## Noch keine Schäden bekannt

Die Gemeinde Brienz/Brinzauls meldete am Freitag über ihr Informationsbulletin, dass noch keine Hinweise über allfällige Schäden im Dorf vorliegen. Die Gesteinsmassen blieben allerdings nur ganz knapp vor dem Dorf stehen, weshalb kleinere Schäden an Gebäuden, beispielsweise durch herumfliegende Gesteinsbrocken auch nicht ausge-

schlossen werden könnten. Bevor ein grosser Teil der Insel mit ihren rund 1,9 Millionen Kubikmetern Felsmaterial wegrutschte, hatte sich die Bewegung dieser noch einmal rapide beschleunigt: Die letzten Messungen am Donnerstagnachmittag zeigten Geschwindigkeiten von 40 Metern pro Tag. Das sei nach Auskunft von Experten das Zehnfache der Geschwindigkeitsmessungen der am Vormittag desselben Tages gemessenen Werte. Zur Zeit könne aber noch nicht gesagt werden, wie viel Material tatsächlich abgegangen ist. Erste Bildauswertungen zeigten aber eine deutliche

Veränderung der Hangoberfläche. Dies lasse, so die Experten, darauf schliessen, dass das Ereignis einen grossen Teil der Insel betroffen habe.

## Jetzt wieder Gefahrenphase «Rot»

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde bekannt, dass laut dem Gemeindeführungsstab die Gefahr zwar noch nicht gebannt sei, die Gefahrenphase «Blau» aber mittlerweile aufgehoben und stattdessen wieder die Phase «Rot» gelte. Zudem wurde der Bündner Regierungspräsident Peter Peyer dahingehend zitiert, dass man hoffe, dass die Bevölkerung von Brienz wieder in ihre Häuser zurückkehren könne. Die Sicherheit und die Vermeidung von Verletzten würde aber in jedem Fall Vorrang haben, so Peyer.

## RhB: Lage normalisiert sich wieder

Die Rhätische Bahn ihrerseits meldete am Freitagnachmittag, dass die Züge der Albulalinie auf dem Streckenabschnitt zwischen Tiefencastel und Filisur heute Samstag ab Betriebsbeginn wieder fahrplanmässig verkehren. Reisende vom und ins Engadin würden via die Vereinalinie, Reisende Richtung Filisur, Bergün/Bravuogn, Preda und Spinas via Landquart–Davos–Filisur verkehren. Laut RhB muss unter Umständen eine längere Reisezeit eingeplant werden und es wird empfohlen, den Online-Fahrplan zu konsultieren. Die Güterzüge der Bündner Güterbahn verkehren via Vereina oder Davos–Filisur. (sda/ep)

## Silser Steinschlag thematisiert

**Politik** Anlässlich der Grossratssession Extra Muros in Klosters trafen sich die Engadiner und Bergeller Grossräte der Gruppe Verkehr mit der neuen Vosteherin des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität, Regierungsrätin Carmelia Maissen sowie Roger Stäubli, Tiefbauamt Graubünden. Themen der Besprechung waren gemäss einer Mitteilung der Planungsstand der diversen Strassenbauprojekte in der Region sowie die aktuellen Steinschlagereignisse und der Abgang des grossen Felsbrockens auf die Kantonsstrasse bei Sils Baselgia.

«Das aktuelle Ereignis in Sils Baselgia hat exemplarisch aufgezeigt, wie wichtig und dringlich das Tunnelprojekt zwischen Sils und Plaun da Lej ist», heisst es in der Mitteilung. Mit den montierten Sprengmasten für den Winter und dem aufgrund der neusten Ereignisse notwendigen Steinschlagradar inklusive Lichtsignalanlage im

Sommer würden kurzfristig Massnahmen getroffen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Längerfristig sei aber nur eine Tunnelvariante zielführend. Die Grossräte Mario Salis, Maurizio Michael, Martin Binkert, Franziska Preisig und Markus Berweger sind geschlossen der Ansicht, dass in diesem Abschnitt das Tunnelprojekt mit höchster Priorität vorangetrieben werden muss; sie ersuchen das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität, das Projekt mit Hochdruck weiterzuführen.

Gemäss Auskunft des Tiefbauamtes wird bei diesem Tunnelprojekt bis Ende Juli 2023 das generelle Projekt abgeschlossen sein. Anschliessend muss ein Richtplanverfahren durchgeführt und vom Bund genehmigt werden, bevor die Regierung ein Auflageprojekt genehmigen kann.

Weiteres Thema war die Umfahrung La Punt, bei welcher im Jahr 2025 der Spatenstich erfolgen soll. Bei der Stras-

senkorrektur Silvaplana-Sils soll bis Ende August 2023 ein Vorprojekt für eine Tunnelösung vorliegen, sodass anschliessend ein Variantenvergleich mit dem bereits vorliegenden Auflageprojekt ohne Tunnel erfolgen kann. «Allgemein kann festgestellt werden, dass bei sämtlichen Projekten im Gebiet des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) die eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ENHK sehr kritisch ist, vorgeschlagene Projekte blockiert und dadurch um ein vielfaches teurere Tunnelvarianten geprüft werden müssen», heisst es in der Mitteilung.

Die Gruppe Verkehr wird weiterhin in regelmässigen Abständen Treffen mit dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität sowie dem Tiefbauamt abhalten, um den Druck auf eine zeitnahe Umsetzung der regionalen Projekte hochzuhalten. (Einges.)

## Umfrage zu Projekten in Maloja

**Bergell** In Maloja sollen bestehende Infrastrukturen renoviert sowie neue Projekte realisiert werden. Diese geplanten Renovationen und Neubauten betreffen verschiedene Personengruppen – im Speziellen Ein- sowie Zweitheimische, aber auch Touristen und Saisoniers, welche einen Bezug zu Maloja pflegen. Um diese am Prozess teilhaben zu lassen, startet die Gemeinde Bregaglia in Zusammenarbeit mit Bregaglia Engadin Turismo und dem «Bregaglia Lab» der Fachhochschule Graubünden eine Umfrage.

Initiiert wurde die Umfrage gemäss einer Medienmitteilung von der fusionierten Gemeinde Bregaglia. Wer bei der Zukunftsplanung von Maloja mitreden möchte, kann online an der Umfrage teilnehmen. Diese ist für einen Monat

online freigeschaltet und wird anschliessend umfassend ausgewertet. Die Resultate sollen zu einem späteren Zeitpunkt durch das «Bregaglia Lab» kommuniziert werden. Mit dem «Bregaglia Lab» ist die FH Graubünden seit Herbst 2022 physisch präsent im Bergell, als eine Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis. Geleitet wird das Büro in Stampa von Onna Rageth, wissenschaftlicher Projektleiterin am Institut für Tourismus und Freizeit (ITF). Im Zentrum steht die Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten. Mit diesen möchte die Fachhochschule in der Region mögliche Veränderungsprozesse anstossen, Chancen aufzeigen und von der Region lernen. (Einges.)

[www.bregaglia.ch](http://www.bregaglia.ch)

## Heli Bernina sorgt sich um Neubau

**Samedan** Die Aktionärinnen und Aktionäre der Heli Bernina AG haben anlässlich der gestern Freitag durchgeführten Generalversammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 genehmigt. Das Unternehmen hat ein solides Ergebnis knapp unter dem langjährigen Durchschnitt erwirtschaftet. Der Nettoerlös konnte um 3,5 Prozent auf 4,55 Millionen Franken gesteigert werden, was zu einem Gewinn von gut 150000 Franken führte. Auf eine Dividende müssen die Aktionärinnen und Aktionäre aus gesetzlichen Gründen verzichten, weil die Heli Bernina AG nach wie vor über einen Covid-Kredit verfügt. Verwaltungsratspräsident Felix Vontobel stellte in seiner Ansprache das Neubauprojekt des Flughafens Samedan ins Zentrum. Zwar freue er sich, dass die Mitarbeitenden endlich neue und zeitgemässe Arbeitsplätze und Werkstätten erhalten sollen. Andererseits wies er darauf hin, dass das Vorhaben vor allem in finanzieller Hinsicht eine Herausforderung für die Heli Bernina darstelle. «Die kommerzielle Helikopterfliegerei ist hochkompetitiv, sodass zu hohe Infra-

strukturkosten rasch zum Problem werden können.» Der Austausch der kommerziellen Helikopterunternehmen mit der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) gewinne deshalb an Bedeutung, zumal auch die Rega nicht mehr bereit sei, die Finanzierung der Hangare für sämtliche Helikopter-Unternehmen sicherzustellen. Nur wenn gemeinsam mit der Infra eine gute Lösung gefunden werden könne, seien die kommerziellen Helikopterbetreiber auch künftig in der Lage, die zahlreichen, für die Öffentlichkeit wichtigen Aufgaben im Berggebiet zu übernehmen.

Vor diesem Hintergrund zeigte sich Vontobel überzeugt, dass mit der Infra zeitnah eine finanzierbare Lösung gefunden werden kann. Anlässlich der Generalversammlung wurde nach elf Jahren der CEO der Rega aus dem Verwaltungsrat verabschiedet. Seine langjährige und wertvolle Mitarbeit im Verwaltungsrat der Heli Bernina AG wurden gemäss einer Medienmitteilung der Heli Bernina entsprechend gewürdigt.

Medienmitteilung Heli Bernina

## Beschwerderecht bleibt unangetastet

**Grosser Rat** Die SVP ist im Bündner Grossen Rat mit einem Angriff auf das Beschwerderecht der Umweltschutzorganisationen gescheitert. Einen Antrag auf Einreichung einer Standesinitiative durch den Kanton Graubünden beim Bund in Bern verwarf das Parlament am Mittwoch an der Auswärtssession in Klosters.

Die Ablehnung erfolgte mit 63 zu 47 Stimmen. Eine gewisse Unterstützung erhielt die SVP aus den Reihen der FDP und der Mitte. Die Volkspartei hatte das Beschwerderecht ins Visier genommen, weil es immer mehr zum

«wirtschaftlichen Brems- und Verhinderungsklotz» geworden sei. Die beratende Kommission empfahl dem Rat mit sieben zu zwei Stimmen eine Ablehnung des Anliegens. Auch die Regierung hatte dem Parlament nahegelegt, auf die Einreichung der Standesinitiative zu verzichten. Die beabsichtigte Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts im Umweltschutzgesetz sowie im Natur- und Heimatschutzgesetz sei eher chancenlos. Allerdings räumte sie weiter ein, das Grundanliegen des SVP-Antrags sei in gewissen Fällen nachvollziehbar. Das Verbandsbeschwerderecht der Um-

weltorganisationen ist in den letzten Jahren immer wieder Angriffen ausgesetzt gewesen. Die Schweizer Stimmberechtigten stellten sich aber eindeutig hinter dieses Instrument. Mit einem Nein-Anteil von 66 Prozent verwarfen sie im November 2008 die Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!»

Das Beschwerderecht der Umweltorganisationen besteht seit 1967. Es wurde zuerst im Natur- und Heimatschutzgesetz verankert, 1983 auch im Umweltschutzgesetz. (sda)



# Tourismus: Die Digitalisierung alleine wird es nicht richten

**Der Tourismus ist einer jener Branchen, die am stärksten digitalisiert sind. Doch letztlich geht es in diesem Geschäft immer um Menschen. Das hat der Sommer Kick-off von Engadin Tourismus gezeigt.**

RETO STIFEL

So viel vorneweg: Das Engadin darf sich auf einen bärenstarken Tourismus-Sommer freuen. Anlässlich des Sommer-Kick-off vom vergangenen Donnerstag im Hotel Laudinella in St. Moritz war unter den vielen anwesenden Touristikerinnen und Touristikern auf jeden Fall viel Zuversicht zu spüren. Eine Zuversicht, die der frühere Direktor von Schweiz Tourismus und heute selbstständige Berater, Jürg Schmid, in seinem Referat nur bestätigen konnte. «Ich bin sehr optimistisch für Ihre Region. Sämtliche Trends sprechen für sie, jetzt gilt es nur noch, die Segel richtig zu setzen.» Und nicht zu euphorisch zu werden, heisst, so Schmid, die Bodenhaftung behalten, die Kernwerte zu pflegen und durch ständige Innovation fit zu bleiben.

## Die Sehnsucht als Kerntreiber

Schmid verwies darauf, dass der Tourismus mit Abstand die grösste Wirtschaftsbranche weltweit ist, mit einem Anteil von zehn Prozent am Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das werde angesichts des Bevölkerungswachstums auch so bleiben. All diese Menschen wollten reisen, nach der Corona-Pandemie erst recht. «Die Sehnsucht nach Reisen ist der Kerntreiber unserer Branche», so Schmid. Profitieren dürften vor allem die Destinationen mit einem hohen Anteil an internationalen Gästen. Aber auch die Schweizer Gäste würden ihrem Land treu bleiben. Prognosen zeigen



Bettina Plattner, Janic Cavelti, Jürg Schmid und Jan Steiner diskutieren mit Moderatorin Annina Campell (von links) unter anderem über die Digitalisierung im Tourismus.

Foto: Engadin Tourismus AG/Agostina Schenone

Gästeszahlen, die deutlich über dem Vor-Coronajahr 2019 liegen dürften, und bereits dieses sei sehr gut gewesen.

## Eine App auf der Sonnenseite

Neben dem Referat von Jürg Schmid wurde am Tourismustreffen auch die neueste digitale Entwicklung präsentiert: die «sunnyside»-App. «Vereinfacht gesagt, wollen wir mit dieser App näher an den Gast rücken», sagte Jan Steiner, Brand Manager Engadin auf die Frage von Moderatorin Annina Campell, welchen Zweck die neue App erfüllen soll. Es gehe darum, mit dem Gast vor, während und nach seinen Ferien in Verbindung zu sein. Auch soll durch die App eine höhere Wertschöpfung erzielt werden. Dies dank E-Commerce, also dem Verkauf von Angeboten über die App und einer Kommunikation, die nicht mehr nach dem Giesskannenprinzip funktioniert, sondern auf den jewei-

ligen Gast zugeschnittene Angebote macht. Mit der App können auch Punkte gesammelt werden, so, wie man das beispielsweise von den Grossverteilern bereits kennt. Die Punkte können für ein Erlebnis mit einem «Wow-Effekt», also beispielsweise für eine Fahrt mit dem Pistenbully eingelöst werden.

## Digitalisierung ja, aber ...

In einer Podiumsdiskussion wurde das Thema der Digitalisierung noch vertiefter aufgegriffen. Janic Cavelti, welcher für die Umsetzung der «sunnyside»-App zuständig ist, sagte, dass solche technischen Entwicklungen letztlich immer nur eine Unterstützung sein können. «Die Digitalisierung per se ist kein Reisemotiv. Dafür braucht es Erlebnisse und Emotionen.» Jan Steiner sieht heute schon, wie sich das Gästeverhalten in den Infostellen verändert hat. Nullachtfünfzehn-Informationen

wie der Wetterbericht könne sich der Gast unkompliziert online beschaffen. «Die Beratungsgespräche sind länger und tiefergründiger geworden», so Steiner. Hotelière Bettina Plattner sieht in der Digitalisierung ein sehr wichtiges Thema. «Das verschafft uns mehr Spielraum, um die emotionale Bindung zum Gast zu pflegen.» Letztlich gehe es im Tourismus immer um Menschen – und die sogenannten Soft-Faktoren, also das Zwischenmenschliche, sei ebenso entscheidend. «Darum müssen wir unsere emotionalen Kompetenzen genau so weiterentwickeln wie die digitalen.»

## Die Dreiviertel-Jahresdestination

Einig war sich die Diskussionsrunde in der Frage, ob Künstliche Intelligenz ein Teil der Lösung des Arbeitskräftemangels sein könnte. Es gebe durchaus Bereiche, in denen KI diese Funktion wahrnehmen könne. Doch viele Tätigkeiten

würden Soft-Faktoren bedingen, welche die Künstliche Intelligenz nicht ersetzen könne. Für Jürg Schmid wird das Mitarbeiter-Marketing entscheidend sein. Das Bonmot «Der Gast ist König» könne auch im Sinne von «Der Mitarbeitende ist König» verwendet werden. Das bedeute neben der Wertschätzung auch ganz konkrete Punkte wie beispielsweise der Lohn oder genügend und auch schöne Personalwohnungen. Einen anderen Aspekt brachte Jan Steiner in die Diskussion ein: die Jahresstellen. Diese könnten beim klassischen Winter-/Sommermodell nicht angeboten werden. «Wenn es uns aber gelingt, zu einer Dreiviertel-Jahresdestination zu werden, bei welcher der Herbst stärker wird, dann schon.»

Die EP/PL hat sich am Rande des Sommer Kick-off mit dem Tourismusexperten Jürg Schmid zum Gespräch getroffen. Das Interview mit ihm lesen Sie nächste Woche in der EP/PL.

## Hermeline im Torre Belvedere

**In Maloja ist der sanierte Torre Belvedere wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Zu sehen ist die neue Ausstellung «Hermelin woher – wohin?» zum Thema Strukturwandel der Kulturlandschaft. Diese kann bis Oktober besichtigt werden.**

NICOLAS BINKERT

Das neue Konzept des Torre Belvedere sieht vor, dass man vom Dach des Turms aus beginnt, wenn man sich die Ausstellung «Hermelin woher – wohin?» ansehen möchte. Nachdem man die steile Holzstiege erklommen hat, bietet sich einem der gewohnt spektakuläre Ausblick über das Bergell und das Oberengadin, der sich vor einem über das aktuelle Landschaftsbild ausbreitet. Der von hochalpinen Architektur inspirierte Dachausstieg hingegen wurde neu gebaut. Vom Flachdach aus ist nun ein 360-Grad-Rundumblick auf das Panorama möglich. Durch den Umbau wurde der Turm, soweit möglich, an die neuesten Brandschutzstandards angepasst, wozu auch der Ausstieg beiträgt. Drei Jahre war der Turm für die Öffentlichkeit geschlossen, zwei Jahre wegen der Corona-Pandemie und ein Jahr aufgrund der Bauarbeiten. Daher gibt es jetzt in jedem Stockwerk Brandschutztüren. Zudem wurde der Dachrand so gesichert, dass das Dach ohne Aufsicht begehbar ist.



Der Torre Belvedere ist nach drei Jahren für Besucher wieder zugänglich.

Fotos: Nicolas Binkert

## Zwei Ausstellungen

Im obersten Stock befindet sich die bisherige Dauerausstellung «Landschaftsgeschichte Maloja». Erzählt wird die Geschichte des Gebietes rund um Maloja von der Urzeit bis zur Gegenwart. Die Themen reichen von den geologischen Prozessen vor 300 Millionen Jahren bis zu aktuellen Problemen im Tourismus. Es wird das letzte Jahr sein, in dem man sich die Ausstellung ansehen kann. Denn es wird ein neues Kon-

zept ausgearbeitet mit einer neuen Ausstellung zur Thematik Biodiversität in den Alpen. Diese soll dann mehrere Jahre bleiben, aber immer wieder leicht angepasst und aktualisiert werden.

In den zwei Etagen darunter gastiert der erste Teil der neuen Wanderausstellung «Hermelin woher – wohin?». Seit 2020 tourt sie durch Graubünden und beschäftigt sich mit den Veränderungen in der Kulturlandschaft in den letzten 100 Jahren in Graubünden

und Glarus. Für Maloja wurde sie um lokale Bezüge zum Bergell ergänzt. Auf grossen Aufstellern wird erklärt, welche Tiere welche Lebensräume in der Kulturlandschaft bewohnen, unter anderem beispielsweise Asthaufen. Dank historischer Aufnahmen und aktueller Fotografien, welche nebeneinander gestellt sind, lässt sich der Wandel von Siedlungen und Landwirtschaftsflächen in den genannten Kantonen und speziell im Bergell nachvollziehen.

## Eigenverantwortung wahrnehmen

Im Erdgeschoss befindet sich der zweite, interaktive Teil der Ausstellung. Bei einer modifizierten Tastwand der alten Nationalparkausstellung aus Zernez kann man verschiedene tierische Gartenbewohner erleben. Besucher können darüber hinaus lernen, was jeder selber im eigenen Garten für die Artenvielfalt tun kann, und es gibt die Möglichkeit, Pflanzensamen mit nach Hause zu nehmen, um selber einen Beitrag für geeignete Lebensräume zu leisten. Zudem macht die Ausstellung auf teils schädliche Konsumgewohnheiten aufmerksam und sensibilisiert für einen naturverträglicheren Einkauf.

Das Naturzentrum Torre Belvedere von Pro Natura ist ab sofort bis zum 21. Oktober täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet und frei zugänglich.



«Bitte berühren!» steht auf der Tastwand zu Gartenbewohnern.

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

## Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag bis Sonntag, 17. bis 18. Juni 2023**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 17. Juni  
 Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14  
**Sonntag, 18. Juni**  
 Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
 Samstag, 17. Juni  
 Dr. med. A. Franz Tel. 081 852 33 31  
**Sonntag, 18. Juni**  
 Dr. med. P. Glisenti Tel. 081 852 47 66

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 17. Juni  
 Dr. med. D. Bauer Tel. 081 864 12 12  
**Sonntag, 18. Juni**  
 Dr. med. D. Bauer Tel. 081 864 12 12  
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77  
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92  
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843  
**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885  
**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch  
**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

**Veranstaltungshinweise**  
 www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
 www.scuol.ch/Veranstaltungen  
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige



## Camerata Pontresina

Salonmusik mitten im Taiswald – das ist die Camerata Pontresina. Vom 18. Juni, bis am 24. September, täglich von 11.00 bis 12.00 Uhr, stehen insgesamt 100 Konzerte auf dem Programm.  
 pontresina.ch/camerata

## Alp-Schaukäserei

Einen Brunch à discrétion geniessen und dem Alpeister beim Käsen zuschauen. Bis am 1. Oktober, jeweils von Dienstag bis Sonntag, stehen diverse Käsesorten, Brote und weitere Spezialitäten auf dem Buffet. Reservation erforderlich bis am Vorabend um 17.00 Uhr:  
 alp-schaukaeserei.ch

## Fix zeigt Familien seine Welt

Mit Fix dem schlauen Fuchs lernen Familien an 10 Stempelstationen das Val Roseg kennen. Am Ziel angekommen, kann man sich im Restaurant Roseg Gletscher stärken. Insbesondere das reichhaltige Dessertbuffet ist ein Klassiker.  
 pontresina.ch/fixweg

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Gesundheit**  
 Suot Staziun 7 – 9, CH-7503 Samedan  
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50  
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
 Poschiavo, Via Pultr 42/44 Tel. 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner**  
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Frühziehung  
 – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 Psychomotorik-Therapie  
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 – St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 – Unterengadin und Val Müstair:  
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
 R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Eiternberatung**  
 Bergell bis Cinuos-chel  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44  
 Scuol | Valsot | Zerne  
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48  
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer**  
 Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
 info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR**  
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d'Punt 57, 7503 Samedan  
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Junior Grischun**  
 Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20  
 engadinota@projunior-gr.ch  
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50  
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Niccolò Nussio  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan

**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo

**Unterengadin/Val Müstair:** Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin**  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin,  
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
 – Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
 Samedan Tel. 081 851 17 00  
 – CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubunden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Nächtliche Strassensperre nach Blocksturz

**Sils Baselgia** Am Dienstagabend eignete sich oberhalb der Malojastrasse ein Felssturz, bei dem zwei grössere Blöcke die Strasse auf der Höhe von Sils Baselgia erreichten. Bis zum Abschluss der Sicherungsarbeiten bleibt die Strasse zwischen Sils Föglis und Plaun da Lej nachts zwischen 21.00 und 6.00 Uhr aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Im felsigen Einzugsgebiet des Blais Parè, rund 700 Meter über der Malojastrasse auf etwa 2500 Meter über Meer, hat sich am Dienstagabend Gesteinsmaterial gelöst, woraufhin zwei einzelne Blöcke – einer davon rund vier Kubikmeter gross und zehn Tonnen schwer – die Malojastrasse erreichten. Das schreibt die Standeskanzlei Graubünden in einer Mitteilung. Bereits vor Pfingsten, am 26. Mai, sind einzelne kleine Steine aus dem gleichen Ausbruchgebiet bis an die Strasse gelangt.

Bereits nach diesem Steinschlagereignis wurden verschiedene Sofortmassnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit getroffen: Der bestehende 50 Meter lange Lawenschutzdamm wurde erhöht. Ausserdem wurden rund zwei Meter hohe Stahlpalisaden installiert.

Aufgrund des Steinschlags vom Dienstagabend werden die Massnah-

men im gefährdeten Bereich nun erweitert: Ein Georadar soll in den nächsten Wochen und Monaten Erkenntnisse dazu liefern, ob beziehungsweise wie sich die Gesteinsmassen am Berg bewegen. Zusätzlich wird ein Steinschlagradar installiert. Dieser wird mit einem Ampelsystem auf der Strasse gekoppelt. So wird bei Steinschlagereignissen die Strasse automatisch gesperrt.

Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang nächster Woche. Aus Sicherheitsgründen bleibt die Strasse bis zur Inbetriebnahme der Massnahmen jeweils nachts von 21.00 bis 6.00 Uhr zwischen Sils Föglis und Plaun da Lej gesperrt.

## Verkehr tagsüber möglich

Bis zur fertigen Installation des Steinschlagradars wird die Gefahrenstelle von Personen überwacht. Da sich die Ausbruchstelle hoch über der Malojastrasse befindet, bleibt genügend Reaktionszeit, um die Strasse im Notfall innerhalb von Sekunden zu sperren. Dank dieser Massnahme ist die Strasse tagsüber unter Aufsicht für den Verkehr freigegeben.

Standeskanzlei Graubünden

Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.strassen.gr.ch/info](http://www.strassen.gr.ch/info)

## Dokumentarfilm: An der Quelle

**Mineralquellen** Die reiche Geschichte und das schwierige Erbe der Heilbäder und Mineralquellen in Graubünden sind Thema eines Dokumentarfilms, der am Sonntag, 18. Juni um 12.10 Uhr auf 3sat ausgestrahlt wird, teilt die Produktionsfirma Mesch & Ugge AG in ihrer Medienmitteilung mit. Dank der besonderen Geologie sprudelten überdurchschnittlich viele Mineralquellen aus dem Boden des flächenmässig grössten Schweizer Kantons. Mindestens 125 Bündner Quellen seien bekannt und erfasst.

Der Urner Filmemacher Felice Zenoni besucht zusammen mit der Historikerin Karin Fuchs und Bündner

Wasserpionieren und Wasserexperten wie etwa dem Scuoler Geologen Matthias Merz einige der berühmtesten Quellen und Bäder Graubündens. Die filmische Reise führt nach Passugg, Bad Alvaneu, St. Moritz, Scuol, Val Sionestra, Andeer und Vals. Nicht nur die Schönheit, sondern auch der schlechende und drohende Zerfall dieses Kulturguts werden sichtbar.

Im Internet ist eine Kurzfassung auf Rätoromanisch mit deutschen Untertiteln in der Mediathek des rätoromanischen Radio und Fernsehens (PLAY RTR) unter «A la funtauna» abrufbar.

Medienmitteilung Mesch & Ugge AG

## Veranstaltung

### Vortrag zur Neuro-Parfümerie

**St. Moritz** Am kommenden Donnerstag, 22. Juni um 20.30 Uhr, findet ein Vortrag zur Neuro-Parfümerie und der Kunst der Duftkreation herstellung von Olivera Scheuber im Hotel Laudinella statt. Jeder Sinn hat sich im Laufe von Millionen von Jahren darauf eingestimmt, die auffälligsten Reize zu erkennen. Wie empfindlich ist jedoch unser Geruchssinn? Sind wir chemisch auf die Natur eingestimmt? Im Vortrag von Olivera Scheuber, Parfümeurin und Wissenschaftlerin, erfahren Sie mehr über Neuro-Parfümerie und über Basis-Duftvorlieben einzelner Gehirnregionen. Sie bekommen Einblicke in den Kreativeprozess individueller Signaturparfums und in die Duftbe-

ratung mit einem Moodform-Test. Olivera Scheuber ist Parfümeurin mit 15 Jahren Erfahrung und als Chemingenieurin in der pharmazeutischen Industrie tätig und verfügt über praktische Erfahrung in der Kreation harmonischer Düfte. Sie hat eine Brücke zwischen Wissenschaft und Kunst geschlagen und so 2019 das Unternehmen Parfumlivera gegründet.

Sie arbeitet mit internationalen Parfümeuren auf der ganzen Welt zusammen und möchte mit ihrer Arbeit das Bewusstsein für die kreativen Leistungen unabhängiger Parfümeure und deren Rolle als treibende Kraft in der Parfüm-Industrie und Kunst schärfen. (Einges.)

## Leserbeiträge Engadiner Post / Posta Ladina

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post / Posta Ladina



Engadiner Post  
 POSTA LADINA

## Sonntagsgedanken

## Goldene Reparatur

Wir sind täglich mit Leid, Gewalt, Krankheit und vielen anderen Problemen des Lebens konfrontiert. Einige dieser Probleme sind die Folge unseres eigenen Mangels an Liebe und Fürsorge für die Natur und unsere Mitmenschen. Wie können wir in unserem Leben Hoffnung finden, wenn es so viel Leid um uns herum gibt? Der «Balsam von Gilead» war ein seltenes Parfüm und eine Medizin, die im alten Israel gefunden wurde und heilende Eigenschaften hatte. Als das Volk Israel litt, fragte der Prophet Jeremia: «Gibt es keinen Balsam in Gilead, keinen Heiler dort?» (8:22). Nun wird diese Metapher verwendet, um unsere Suche nach Hoffnung in einer Zeit der Verzweiflung zu bezeichnen. Wir alle sind ständig auf der Suche nach dem Sinn und Zweck des Lebens. Unser «Lebenspuzzle» ist gelöst, wenn jedes Teil an der richtigen Stelle platziert ist. Unsere Arbeit, unsere Beziehungen und unsere familiäre Verantwortung sind einige der Teile, die versuchen, ihren Platz im grösseren Bild des Lebens zu finden. Wir müssen einen neuen «Balsam von Gilead» finden, der uns von allen Gebrechen heilt. «Kintsugi» ist eine seltene und berühmte japanische Kunst, zerbrochenes Keramik mit Gold, Silber oder Platin zu reparieren. «Kintsugi» bedeutet einfach «goldene Reparatur». Ein «Kintsugi»-Künstler fügt die zerbrochenen Stücke geduldig mit Edelmetallkleber zusammen. So wird das fertige Produkt noch schöner und wertvoller als das erste. Anstatt die Mängel zu verstecken, hebt der Künstler sie durch ein neues Design des ursprünglichen Stücks hervor. Diese Reparatur hat eine symbolische und spirituelle Bedeutung, wenn man sie auf unser Leben anwendet. Wenn wir zerbrochen sind und das Gefühl haben, für andere nicht nützlich zu sein, sollten wir, statt depressiv oder pessimistisch zu werden, zulassen, dass wir auf diese Weise repariert werden. Wir müssen Hilfe suchen, um unsere Gebrochenheit zu überwinden und eine neue Schöpfung zu werden. Wenn Sie ein gläubiger Mensch sind, kann Gott Ihr Leben wie eine «Kintsugi»-Schöpfung in seinen Händen verwandeln. Da Gott es ist, der das zerbrochene Leben wiederbelebt, handelt es sich um eine «goldene Reparatur». Wenn Sie ein Mensch ohne religiösen Glauben sind, müssen Sie eine Person finden, die Ihnen bei dieser «goldenen Reparatur» helfen kann. So kann unsere Gebrochenheit durch unsere eigene Güte überwunden werden. Auch wenn unsere Unzulänglichkeiten für die Aussenwelt sichtbar sind, so wird doch das Gute in jedem von uns stärker hervorgehoben. Wenn wir alle versuchen, das Gute in unseren Mitmenschen zu sehen, kann auch unsere eigene Gebrochenheit geheilt werden.

Dr. Mathew Charthakuzhiyil, Zernez

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

**Sonntag, 18. Juni**  
**Sils/Segl** 11.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Kirche San Lurench  
**Silvaplana** 17.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Kirche Santa Maria  
**St. Moritz – Bad** 9.30, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Englische Kirche St. John  
**Celerina/Schlarigna** 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Gian  
**Pontresina** 10.00, Gottesdienst mit Konfirmation, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo, Konfirmation, mit Bläserensemble, anschliessend Apéro. Folgende Jugendlichen werden konfirmiert: Gina Agrippi und Jana Seraina Wyss.  
**Samedan** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Peter, Fahrdienst um 9.45 Uhr bei der Dorfkirche in Samedan  
**Zuoz** 10.00, Gottesdienst mit Konfirmation, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi, Folgende Jugendlichen werden konfirmiert: Elia Bernasconi, Felicitas Joy Fischer, Ben Grossrieder, Kamille Lidi, Rina Meng, Kenny Neuweiler, Mia Sonder und Vivianne Wertmann  
**Scuol** 10.00, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol  
**Müstair** 11.00, tenda da festa: cult divin ecumenic in connex cun la festa da chant, cun cor da Gospel da Dübendorf



## Katholische Kirche

**Samstag, 17. Juni**  
**Silvaplana** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Maria Himmelfahrt  
**St. Moritz – Bad** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus  
**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche  
**Pontresina** 16.45, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert  
**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche  
**Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Christoph Willa, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

**Sonntag, 18. Juni**  
**St. Moritz – Dorf** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius  
**St. Moritz – Bad** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus  
**Celerina/Schlarigna** 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche  
**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche  
**Pontresina** 18.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert  
**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche  
**Samedan** 18.30, Santa Messa, p, Katholische Herz Jesu Kirche  
**Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara  
**Zernez** 18.00, Eucharistiefeier, Kirche St. Antonius  
**Ardez** 16.30, Eucharistiefeier, d, Baselgia catolica  
**Scuol** 9.30, Eucharistiefeier, d, Christoph Willa, Pfarrei Herz-Jesu, Katholische Kirche  
**Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier, d, Dreifaltigkeitskirche



## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

**Sonntag, 18. Juni**  
**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Celerina, mit Taufe  
**Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



*Wer so gewirkt wie du im Leben,  
 wer so erfüllt wie du die Pflicht  
 und stets sein Bestes hat gegeben,  
 der stirbt selbst im Tode nicht.*



## ABSCHIED

Mit vielen schönen Erinnerungen und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, meinem lieben Vater und Grossvater, unserem Schwager und Onkel

## Dario Menegola-Lüthi

28. Oktober 1933 – 11. Juni 2023

In stiller Trauer:

Carla Menegola-Lüthi  
 Yvonne und Kurt Sieber-Menegola  
 Sarina Sieber und Stefano Piccinno  
 Regula und Gian Lüthi  
 Laura und Ben  
 Verwandte, Freunde und Bekannte

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Für die liebevolle Betreuung danken wir dem gesamten Team des Zentrums im Städtli in Berneck. Ein spezieller Dank auch an Herrn Nik Goop vom Brückendienst der Krebsliga Ostschweiz, an die Palliativstation im Spital Altstätten, dem Team der Spitex Widnau sowie allen, die ihn auf seinem langen Lebensweg begleitet haben.

Traueradresse:

Carla Menegola-Lüthi, Botenaustrasse 28, 9443 Widnau

216839

Grosser Gott, zeige mir,  
 dass mein Leben begrenzt ist  
 und ich gehen muss,  
 wenn du mich rufst.

Psalm 39,5



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



## Open Doors Engadina – Flabschiessplatz S-chanf

Nach drei zerstörerischen Lawinenwintern musste der Schiessplatz, der im Zweiten Weltkrieg am Dorfrand von S-chanf eine feste Infrastruktur bekommen hatte, an einen sicheren Ort verlegt werden. Architekt Andreas Liesch vollendete 1976 die «nicht alltägliche Aufgabe», die Anlage neu zu bauen, wie er damals demütig schrieb. Die Anforderungen waren hart: das Ensemble aus Unterkunfts-, Ausbildungs- und Zeughausbauten, aus Schiessplatzanlagen, Strassen und Freiflächen sollte eine «rücksichtsvolle Eingliederung» in die lokale Inn-Schleife erfahren. Die verschiedenen Bereiche sollten klar getrennt, die Betriebsverhältnisse gleichzei-

tig überschaubar gehalten werden. Zudem sollte Liesch eine «ansprechende Atmosphäre» schaffen. Statt für eine eierlegende Wollmilchsau entschied sich der Churer für eine Dreiteilung der Bebauung in Truppenlager, Schiessplatz- und Zeughausanlage und verbaute Holz, Eternit, Sichtbeton und -backstein unter abfallenden Pultdächern, welche der enge Zeitplan nötig gemacht hatte. Seither wurde die Gesamtanlage immer wieder erweitert und neuen Vorschriften angepasst. Den Flabschiessplatz können Sie am Architektur-Ereignis «Open Doors Engadin» nächstes Wochenende besichtigen. (vig) Foto: VBS/DDPS



## Sparen – eine Herausforderung

ANDREA GUTGSELL



Beim Ausmisten gefunden. Woher der Text stammt, weiss ich nicht mehr. Den Puls der Zeit trifft er aber immer noch.

Alter bis 25:

Ich soll sparen? Machen Sie Witze? Ich bin noch in der Ausbildung! Sie können doch nicht von mir erwarten, dass ich spare! Ich will erst mal Spass haben. Später zu sparen, das reicht immer noch!

Alter 26 – 35:

Ich soll jetzt sparen? Haben Sie vergessen, dass ich erst vor wenigen Jahren angefangen habe zu arbeiten? Wenn dann mehr Geld übrig bleibt, dann brauche ich es für meine Weiterbildung. Ausserdem will ich auch mal in den Urlaub fahren!

Alter 36 – 45:

Jetzt sparen? Sie haben keine Ahnung, was ein Kind kostet! Jedes so viel wie ein Luxusauto. Wenn die Kinder etwas älter sind und meine Frau wieder arbeitet, dann denke ich ans Sparen.

Alter 46 – 55:

Ich wünschte mir, jetzt sparen zu können. Das geht aber nicht bei zwei studierenden Kindern. Aber bald ist die Ausbildung fertig, dann kann ich anfangen zu sparen!

Alter 56 – 65:

Ich weiss, jetzt muss ich loslegen mit Sparen, aber wovon denn? Es ist schwer in meinem Alter, auf einen grünen Zweig zu kommen. Ich hätte schon vor 20 Jahren anfangen müssen! Aber vielleicht ergibt sich ja noch etwas.

Alter über 65:

Natürlich haben wir die AHV vom Staat, aber wer kann davon schon leben? Hätte ich bloss gespart, als ich noch die Mittel dazu hatte. Ohne Einkommen ist es zu spät, um zu sparen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Haben Sie sich im Text gefunden? Ich schon. Vielleicht ist es Zeit, mit meiner Bank zu sprechen. Mal schauen, vielleicht ergibt sich ja noch was.

a.gutgsell@engadinerpost.ch

Anzeige



Unsere Saunalandschaft bringt Ihr Immunsystem in Hochform.

Entspannen und geniessen.



### WETTERLAGE

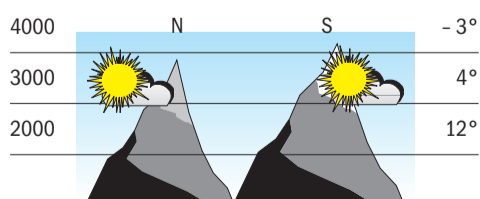
Schwacher Hochdruckeinfluss bestimmt an diesem Wochenende weitgehend unser Wetter in Südbünden. Die zumeist trockenen Luftmassen sind recht stabil, und es strömt auch zunehmend warme Luft ein. Damit wird es nun immer sommerlicher.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Zumeist sehr sonnig und am Nachmittag auch bereits recht warm!** Der Samstag beschert uns tagsüber viel Sonnenschein und vor allem am Vormittag und zur Mittagszeit zeigen sich zumeist nur sehr wenige Wolken am Himmel. Am Nachmittag und Abend bilden sich dann über manchen Berggipfeln ein paar Quellwolken aus. Diese sollten jedoch eher klein bleiben und sind somit auch harmlos. Die Temperaturen steigen mithilfe der kräftigen Junisonne bis zum Nachmittag auf Werte zumeist zwischen 17 Grad in St. Moritz und bis zu 25 Grad im Bergell.

### BERGWETTER

Das Bergwetter zeigt sich am Samstag von seiner zumeist feinen Seite und die Sonne scheint somit vom Morgen an auch zumeist sogar länger. Am Nachmittag bilden sich dann über den Bergen ein paar Quellwolken aus, deren Gewitterpotential jedoch gering sein sollte.



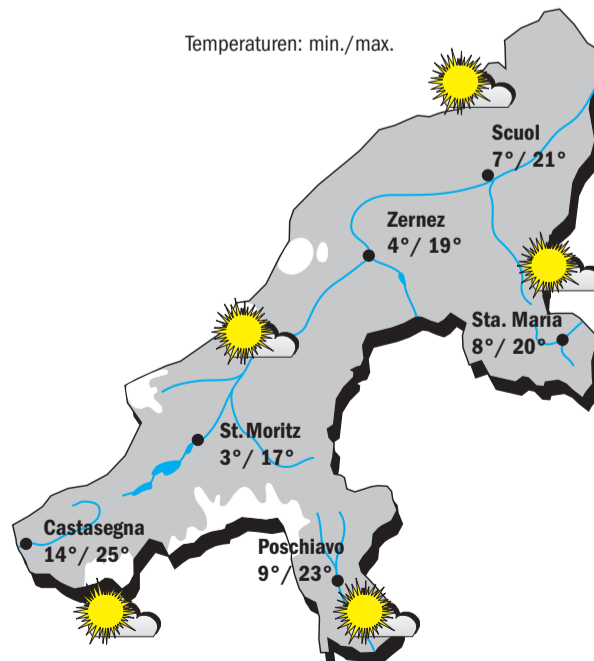
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	-3°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
9 24	10 24	11 24

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 19	7 20	8 20

## Veranstaltung

### Buabeschwinget heuer in Tarasp

**Tarasp** Jedes Jahr organisiert der Schwingclub Engadin ein Buabeschwinget. Dort nehmen bis zu 80 Jungschwinger aus ganz Graubünden sowie aus der Nordost- und der Innerschweiz teil.

Das Buabeschwinget 2023 findet am Samstag, 24. Juni, ab 9.30 Uhr in Tarasp Fontana statt. In der Mittagspause kann jeder unter Anleitung erste Erfahrungen im Schwingersport im Sägemehl und in den Zwilchhosen machen. Es gibt auch eine Festwirtschaft. (Einges.)